

## Fragestunde vom Montag, 16. März 2020

## **Definitive Liste**

## EDI / DFI / DFI

20.5136	Wasserfallen	Kostendruck bei IV-Stellen: Führt dies zu	
	Flavia	fragwürdigen Benchmarks?	
20.5138	Prelicz-Huber	Ist Eigenwerbung für «gesundschreiben» seitens Gutachtenstellen legitim?	
20.5143	Marchesi	Possiamo assicurare i servizi sanitari a ticinesi?	
20.5144	Marchesi	È ora d'agire sulle frontiere	gemeinsame
20.5207	Addor	Et la loi sur les épidémies?	Antwort
20.5149	Chevalley	La protection ISOS peut-elle empêcher le développement du biogaz, une énergie renouvelable?	
20.5151	Schläpfer	Überbrückungsrente mit längerer Mindest- versicherungsdauer	
20.5153	Schläpfer	Corona-Virus Schnelltests	
20.5155	Walder	Participation de Taiwan à l'assemblée de l'OMS à Genève du 17 au 21 mai 2020	gemeinsame
20.5179	Molina	COVID-19: Unterstützt der Bundesrat die Partizipation Taiwans in der WHO?	Antwort
20.5158	Streiff	Zugang für Menschen mit Behinderung am World Data Forum	
20.5161	Studer	Nähe GA eins und ABI: Gab es eine Über- prüfung nach Zeitungsbericht?	
20.5163	Dandrès	Rendement net des entités publiques	
20.5169	Feri Yvonne	IV-Untersuchung: Einbezug der externen Meldestelle	
20.5172	Roth Franziska	Übersetzung COVID-19 Informationen und Handlungsempfehlungen für Menschen mit Behinderungen	
20.5173	Wasserfallen Flavia	Unhygienisches Spülwasser in Zahnarztpra- xen: Wer ist für Richtlinien und Kontrolle zu- ständig?	
20.5176	Badertscher	Nachhaltigkeitskriterien am UN World Data Forum	
20.5182	Aebi Andreas	Grenzwerte Chlorothalonil Metaboliten - Was gilt denn jetzt?	
20.5184	Walder	Covid-19: gratuité des soins (1)	gemeinsame
20.5185	Walder	Covid-19: gratuité des soins (2)	Antwort
20.5188	Lohr	Bestreitet der Bundesrat den vom Kassensturz aufgedeckten PMEDA-Skandalfall?	

20.5214	Roduit	Les médecins qui viennent de l'étranger juste pour faire les expertises ne posent-ils pas de problèmes?	
20.5216	Dobler	Neues Coronavirus: Empfehlungen für Risi- kogruppen	
20.5218	Roduit	Coronavirus et manifestations d'importance nationale	
20.5227	Andrey	BVG-Arbeitgeberbeitragsreserven temporär auch für den Beitrag der Arbeitnehmenden	
20.5232	Friedli Esther	Warum hat der Bundesrat nicht vor Ausbruch der Corona-Epidemie die Grenzen geschlossen?	gemeinsame Antwort
20.5233	Dettling	Landesregierung verschläft Corona Virus?	

## WBF / DEFR / DEFR

20.5139	Sollberger	Staatliche Corona-Massnahmen treffen Ver- anstaltungsbranche hart	
20.5186	Kamerzin	Aides financières urgentes face aux difficultés économiques à venir	
20.5212	Ryser	Auswirkungen der Corona-Krise auf Selb- ständige mit Leistungsverträgen	gemeinsame
20.5213	Ryser	Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft	Antwort
20.5229	Michaud Gigon	Corona-Virus et événements annulés	
20.5230	Ruppen	Coronavirus: Welche Unterstützung für Schausteller und Markthändler?	
20.5140	Haab	Stickstoffemissionen: Führen die staatlichen Vorgaben zu höheren Ammoniakemissionen	
20.5141	Munz	Warum braucht die Industrie die Möglichkeit einer Reevaluation von Pflanzenschutzmitteln?	
20.5147	Munz	Wäre es der Schweiz auch künftig möglich, über weitergehende Einschränkungen und Verbote für Pestizide selber zu entscheiden?	gemeinsame Antwort
20.5160	Gugger	Wenn die Pestizid-Hersteller keine Gesuche auf Reevaluation stellen: Kann man die Re- gulierungsdichte reduzieren und diese Mög- lichkeit streichen?	
20.5142	Zuberbühler	Deutsche Bundesministerien erlassen Exportverbot für medizinische Schutzausrüstung	
20.5148	Klopfenstein Broggini	Quand les pyréthrinoides et les organophos- phates seront-ils interdits en Suisse?	gemeinsame
20.5159	Gugger	Wie viele Pyrethroide und Organophosphate sind in der Schweiz heute noch zugelassen?	Antwort
20.5152	Schläpfer	Beschaffung von Atemschutzmasken	
20.5166	Munz	Vorsorgeprinzip bei Überprüfung von Pestiziden einhalten	
20.5193	Molina	Handel mit Israel und Palästina: Wie garantiert der Bundesrat gleiche Chancen?	

20.5194	Locher Benguerel	Schwächung zweiter Landessprache in der Berufsbildung	
20.5196	Schneider- Schneiter	Gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen im Bereich Medtech / Aktuelle Situation	
20.5200	Jans	Wurde im Rahmen der Zulassung von Pyrethroiden und Organophosphaten davon ausgegangen, dass betroffene Gewässerorganismen alle unbelastet sind?	gemeinsame Antwort
20.5201	Jans	Geht das Zulassungsverfahren für Pestizide überhaupt von realistischen Annahmen aus?	
20.5203	Amaudruz	Réponse à la question 20.5052	
20.5205	Buffat	Réponse à la question 20.5052	
20.5208	Bircher	Wer besetzt die neu geschaffenen Stellen im Kanton Aargau?	
20.5209	Steinemann	Wer besetzt die neu geschaffenen Stellen im Kanton Zürich?	gemeinsame
20.5210	Sollberger	Wer besetzt in der Region Basel die neu geschaffenen Stellen?	Antwort
20.5211	Friedli Esther	Wer besetzt die neu geschaffenen Stellen im Kanton St. Gallen?	
20.5217	Marchesi	Chi ha occupato i posti di lavoro creati nel Cantone Ticino negli ultimi 12 anni?	
20.5219	Feller	Augmentation du soutien à la promotion des vins suisses	
20.5222	Friedl Claudia	Umweltstudien zum Mercosur-Abkommen 2	
20.5224	Gössi	Versorgungssicherheit im Medizinalbereich garantieren	

## EFD / DFF / DFF

20.5145	Marchesi	Controlli alla frontiera: fatti e non promesse	
20.5171	Guggisberg	Steuerpflicht von Minderjährigen	
20.5187	Candinas	Nicht nur das Tessin, sondern auch Graubünden grenzt an die Lombardei!	
20.5189	Molina	Luanda Leaks: Welche Konsequenzen zieht der Bundesrat?	

# UVEK / DETEC / DATEC

20.5150	Chevalley	Quel pourcentage d'électricité représente les UIOM en Suisse dans le mix électrique renouvelable en 2015 et en 2018?	
20.5174	Cattaneo	Nuovo svincolo autostradale (A2) di Sigirino, Comune di Monteceneri. A quando la realiz- zazione?	
20.5181	Schaffner	Täuschende Energieeffizienz(EE)-Etikette für Personenwagen	
20.5183	Aebi Andreas	Belastung der Gewässer durch organische Mikroverunreinigungen - Studien	

20.5195	Pointet	Existe-t-il une base légale pour accorder des rabais de prise en charge des déchets ménagers à certaines communes?	
20.5206	Jauslin	Rasche Förderung des Einsatzes moderner, sparsamer und leiser Luftfahrzeuge in der Leichtaviatik	
20.5215	Roduit	Pourquoi l'OFAC refuse-t-il de traiter équita- blement tous les aérodromes?	
20.5234	Gafner	Problemunkräuter Ackerkratzdistel und Ja- kobskreuzkraut entlang Bahnlinien und Strassen	

# BK / ChF / CaF

20.5221	Arslan	Gesamtstrategie der Departemente bzgl.	
		Kommunikation zu Coronavirus	

## EDA / DFAE / DFAE

20.5146	Friedl Claudia	Kriegsverbrechen in Syrien - kennt das EDA das Ausmass?	
20.5157	Schneider- Schneiter	Globales statt regionales Management im Falle einer globalen Krise	
20.5177	Wermuth	Beflaggung in Schweizer Gemeinden aus Anlass des Gedenktages für den tibetischen Aufstand von Lhasa vom 10.3.1959 - Einmi- schung Chinas in die inneren Angelegenhei- ten der Schweiz?	
20.5190	Molina	Rechtsstaatlichkeit in Griechenland und Unterstützung für Schweizer NGOs	
20.5204	Walder	Voyage - recommandations du DFAE en lien avec COVID-19	gemeinsame Antwort
20.5231	Ruppen	Warum keine Reisewarnung für Italien?	
20.5226	Arslan	Ist Klimafinanzierung Entwicklungszusam- menarbeit?	

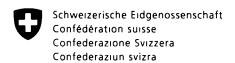
## VBS / DDPS / DDPS

20.5137	Glarner	Covid-19: Kann unser Gesundheitswesen durch die Armee und den Zivilschutz noch ausreichend verstärkt werden?	
20.5180	Porchet	En Suisse, on s'arme contre le climat?	
20.5198	Fridez	Les entreprises directement intéressées par les affaires compensatoires liées à l'achat des avions de combat pourront-elles soutenir financièrement la campagne de votation contre le référendum?	
20.5199	Schlatter	Zu erwartende Kosten und Infrastrukturan- passungen für die Kampfflugzeuge Air2030	
20.5220	Amaudruz	Obligation de servir pour les doubles nationaux	

20.5225	Grossen Jürg	Ehemaliges Munitionslager Mitholz: Finan-	
		zierung	

# EJPD / DFJP / DFGP (ab 15.15 Uhr im Ständerat)

20.5154	Walder	Accès de la société civile aux centres fédéraux d'asile (CFA)	
20.5156	Dandrès	Le Conseil fédéral prévoit-il d'arrêter les renvois vers la Grèce?	
20.5162	Pasquier	Domaine de l'asile: comment le SEM dé- tecte-t-il les personnes vulnérables?	
20.5164	Dandrès	Accès aux soins pour les requérants d'asile: quelle évolution? (1)	gemeinsame
20.5165	Dandrès	Accès aux soins pour les requérants d'asile: quelle évolution? (2)	Antwort
20.5167	Munz	Praxisänderung durch das SEM bei tibeti- schen Sans-Papiers?	
20.5175	Addor	Accueil de migrants provenant de Grèce	
20.5178	Molina	Dialog des SEM mit den Tibet-Organisationen	
20.5191	Molina	Nachfrage zu Frage 20.5004: Schutz der Genfer Flüchtlingskonvention in Griechenland	
20.5192	Molina	Welche Konsequenzen hat die Ankündigung Italiens, Dublin-Rückübernahmen aufgrund der Coronavirus-Epidemie aussetzen zu müssen?	gemeinsame Antwort
20.5223	Marra	Traitement des dossiers NEM provenant d'Italie	
20.5197	Birrer-Heimo	Corona-Virus: Rückerstattung von bereits geleisteten Zahlungen für Reisen	
20.5202	Klopfenstein Broggini	Concepts plus humains et plus efficaces	
20.5228	Steinemann	Bundesrat negiert die eklatanten Mängel bei der Schengen-Umsetzung	



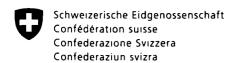
Frage 20.5136 Wasserfallen Flavia Kostendruck bei IV-Stellen: Führt dies zu fragwürdigen Benchmarks?

Einzelne Mitarbeitende von IV-Stellen berichten, gewisse IV-Stellen würden sich untereinander mittels fragwürdigen Kosten-Benchmarks vergleichen.

- 1. Kann der Bundesrat ein solches Kosten-Benchmarking unter IV-Stellen ausschliessen?
- 2. Stimmt es, dass bei diesen Vergleichen nur der Erstentscheid der IV-Stelle berücksichtigt wird, aber nicht ob die Gerichte später gegen die IV entscheiden?
- 3. Besteht damit ein Anreiz, zur «Verbesserung» der eigenen Statistik, IV-Gesuche leichtfertig abzulehnen?

#### Antwort

Der Bundesrat kann nicht ausschliessen, dass sich die IV-Stellen untereinander vergleichen. Die Auswertungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen basieren auf den Daten der Zentralen Ausgleichsstelle, insbesondere dem Rentenregister. Die Register beinhalten nur Kosten für in Rechtskraft erwachsene Entscheide. Solange eine Verfügung vor Gericht hängig ist, fliesst sie auch nicht in die Statistik ein. Das Eidgenössische Departement des Innern hat das BSV indes beauftragt, eine vertiefte Analyse der Aufsichtstätigkeit über die IV-Stellen durchzuführen. Gerade die Verwendung von quantitativen Indikatoren und somit die Anreizfrage sind Gegenstand dieser Analyse. Die Resultate werden im 2. Quartal dieses Jahres vorliegen.



Frage 20.5138 Prelicz-Huber lst Eigenwerbung für «gesundschreiben» seitens Gutachtenstellen legitim?

Der Bundesrat geht bei der Antwort auf meine lp. 19.4623 in keinster Weise darauf ein, dass die PMEDA AG Versicherungen und Arbeitgeber zu einer Veranstaltung eingeladen hat, bei der sie sich damit rühmt, in 67 Prozent der Fälle Patientinnen und Patienten mit attestierten Arbeitsunfähigkeiten gesundschreiben zu können.

Link: https://www.face-book.com/photo.php?fbid=2313805691969532&set=13.2313805691969532&type=3&theater

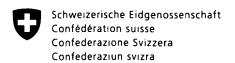
Sind für den Bundesrat solche Veranstaltungen und generell ein solches Verhalten vereinbar mit einer neutralen IV-Gutachterstelle? Wenn ja, wie begründet er das? Wenn nein, was unternimmt er dagegen?

#### **Antwort**

Der Bundesrat erachtet es als nicht angebracht, wenn Sachverständige Veranstaltungen mit kontroversen Themen bezüglich versicherungsmedizinischer Abklärungen organisieren und dabei referieren.

Das fragliche Referat hat der Leiter der Gutachterstelle Mitte 2014 kurz nach der Zulassung als Gutachterstelle für die IV gehalten. Das BSV hat von dieser Veranstaltung erstmals mit einem Urteil des Zürcher Versicherungsgericht im Juni 2016 erfahren. Im Rahmen eines Besuches der Gutachterstelle im Juli 2016 hat das BSV dieses Urteil mit dem Leiter der Gutachterstelle thematisiert.

Dem Bundesrat ist nicht bekannt, dass er seitdem Referate mit ähnlichem Inhalt gehalten hätte.



#### Ora delle domande del 16 marzo 2020

## Domanda 20.5143 Marchesi Possiamo assicurare i servizi sanitari a ticinesi?

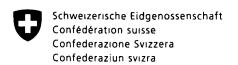
- Nel caso in cui il Coronavirus in Italia dovesse trasformarsi in pandemia e mettere ancor più in difficoltà il sistema sanitario della Lombardia, il Governo italiano avrebbe la possibilità di precettare medici e infermieri frontalieri che lavorano in Ticino?
- Il Consiglio federale può escludere questo scenario?
- Se no, come intende supportare la sanità ticinese?
- Le sezioni e le strutture sanitarie militari potrebbero essere impiegate a supporto della sanità ticinese?

### Risposta

Il Consiglio federale è in regolare contatto con i suoi omologhi italiani. Al momento non ci sono indizi che il Governo italiano intenda prendere in considerazione una tale misura.

Per assicurare le risorse necessarie all'assistenza dei pazienti affetti da coronavirus in Ticino, gli ospedali possono priorizzare i loro compiti. Possono per esempio rinviare le operazioni non urgenti o trasferire i pazienti in Cantoni che dispongono di sufficienti risorse. La Confederazione svolge un ruolo di coordinamento in questo senso.

Conformemente alla decisione del Consiglio federale del 6 marzo 2020, l'esercito ha la possibilità di sostenere i Cantoni con un impiego sussidiario. Attualmente sta già prestando supporto al Cantone Ticino con mezzi sanitari. La priorità non è tanto mettere a disposizione infrastrutture, ma sostenere il sistema sanitario civile con risorse umane.



## Domanda 20.5144 Marchesi È ora d'agire sulle frontiere

- Il Governo italiano ha limitato la mobilità nelle zone dichiarate d'emergenza. Il Consiglio federale è disposto a limitare l'accesso al Canton Ticino alle sole figure professionali frontaliere indispensabili al nostro Cantone e ad imporre il soggiorno sul nostro territorio?
- Il continuo andirivieni di 70'000 frontalieri da zone contagiate non costituisce un pericolo per la sanità pubblica?
- Come spiegare alla popolazione che 70'000 persone provenienti da zone infetti possono liberamente circolare in Ticino?

# Question 20.5207 Addor Et la loi sur les épidemies?

Le Conseil fédéral a l'obligation d'édicter des dispositions concernant le transport international des personnes afin d'empécher la propagation transfrontalière de maladies transmissibles (art. 41 LEp). L'OFSP peut en outre imposer diverses obligations aux personnes qui entrent en Suisse ou qui en sortent. Le moment n'est-il pas venu, en application de cette loi, de fermer la frontière avec l'Italie ou de mettre en place les contrôles propres à protéger la population suisse ?

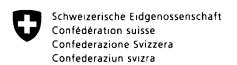
#### Antwort

Die durch das neue Coronavirus verursachte Epidemie hat in Italien ein sehr grosses Ausmass angenommen. Am 8. bzw. am 9. März 2020 hat der italienische Ministerpräsident beschlossen, durch Sperrungen und Einschränkungen der Bewegungsfreiheit die Ausbreitung des Coronavirus zu vermindern.

Der Bundesrat hat deshalb am Freitag entschieden, die Einreise von Personen aus Italien nur noch unter Ausnahmen zu erlauben. Ausnahmen sind vorzusehen für die auch nach der italienischen Regelung zulässige Einreise von Grenzgängerinnen und Grenzgängern, die in der Schweiz einer Erwerbsarbeit nachgehen.

Es geht vor diesem Hintergrund insbesondere darum, die Wirksamkeit der italienischen Regelung auf der schweizerischen Seite zu unterstützen sowie einer möglichen Überlastung des Gesundheitssystems der schweizerischen Grenzregionen entgegen zu wirken.

Eine komplette Schliessung der Grenze macht aus heutiger Sicht keinen Sinn. Rund 4'000 Personen aus Italien sind als Gesundheitsfachleute im Gesundheitswesen im Tessin tätig. Das Schweizer Gesundheitswesen ist auf diese Personen angewiesen, sie bilden einen unverzichtbaren Anteil des Gesundheitspersonals.



Question 20.5149 Chevalley La protection ISOS peut-elle empêcher le développement du biogaz, une énergie renouvelable?

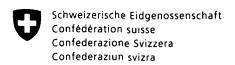
Est-ce que la protection ISOS est un élément suffisant pour interdire l'installation d'un biogaz à l'intérieur d'un site ISOS ou aux abords d'un site ISOS?

### Réponse

L'ISOS définit ce qui mérite d'être conservé, mais n'équivaut pas à une mesure de protection absolue.

La protection des sites et le développement des énergies renouvelables répondent tous deux à un intérêt national. L'ISOS est une base de décision à considérer lors de mesures d'aménagement du territoire. Les sites ISOS sont définis par leur périmètres, des projets hors ces zones ne sont pas concernés par l'ISOS. Globalement, un projet prévu dans un site ISOS est soumis à des règles de protection et d'intégration accrues. L'inscription d'un site à l'ISOS ne suffit toutefois pas à y interdire un projet tel que l'installation d'un biogaz. Une telle démarche signifierait freiner la part des énergies renouvelables dans le bilan énergétique global national et serait incompatible avec les normes fixant la politique énergétique en Suisse.

L'ISOS constitue une base de planification. L'autorité compétente doit le considérer lorsqu' elle effectue la pesée des intérêts en vue d'une prise de décision. Dans ce cadre, les cantons et les communes ont une marge de manœuvre importante, et peuvent déduire qu'une atteinte à un site l'emporte sur sa sauvegarde. Il est toutefois primordial que la pesée des intérêts soit complète et transparente, donc bien documentée.



## Frage 20.5151 Schläpfer Überbrückungsrente mit längerer Mindestversicherungsdauer

Der Bundesrat hat die Mindestversicherungsdauer für den Bezug der Überbrückungsrente auf 20 Jahre festgelegt.

- Kann der Bundesrat Angaben zu den Gesamtkosten für Mindestversicherungsdauern von 25, 30,35 und 40 Jahren machen?
- Wie viele Erwerbstätige könnten gemäss den Annahmen des Bundesrates pro Versicherungsdauer von dieser Überbrückungsrente profitieren?
- Wie viele der betroffenen Erwerbstätigen sind Ausländer?

#### Antwort

Bei **25 Mindestversicherungsjahren** belaufen sich die Kosten im Jahr 2028 bezogen auf das Modell des Nationalrates vom 4. März 2020 250 Mio. Franken. Es kommen 5'700 Personen in den Genuss der Leistung. Davon sind 27 % Ausländerinnen und Ausländer. Bezogen auf das Modell des Ständerates vom 10. März 2020 belaufen sich die Kosten auf 140 Mio. Franken. Es kommen 3'200 Personen in den Genuss der Leistung. Davon sind 27 % Ausländerinnen und Ausländer.

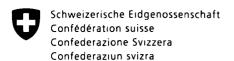
Bei 30 Mindestversicherungsjahren belaufen sich die Kosten im Jahr 2028 bezogen auf das Modell des Nationalrates vom 4. März 2020 220 Mio. Franken. Es kommen 4'900 Personen in den Genuss der Leistung. Davon sind 22 % Ausländerinnen und Ausländer. Bezogen auf das Modell des Ständerates vom 10. März 2020 belaufen sich die Kosten auf 120 Mio. Franken. Es kommen 2'700 Personen in den Genuss der Leistung. Davon sind 22 % Ausländerinnen und Ausländer.

Bei **35 Mindestversicherungsjahren** belaufen sich die Kosten im Jahr 2028 bezogen auf das Modell des Nationalrates vom 4. März 2020 180 Mio. Franken. Es kommen 4'000 Personen in den Genuss der Leistung. Davon sind 18 % Ausländerinnen und Ausländer. Bezogen auf das Modell des Ständerates vom 10. März 2020 belaufen sich die Kosten auf 100 Mio. Franken. Es kommen 2'200 Personen in den Genuss der Leistung. Davon sind 18 % Ausländerinnen und Ausländer.

Bei **40 Mindestversicherungsjahren** belaufen sich die Kosten im Jahr 2028 bezogen auf das Modell des Nationalrates vom 4. März 2020 55 Mio. Franken. Es kommen 1'200 Personen in den Genuss der Leistung. Es beziehen keine Ausländerinnen



und Ausländer diese Leistung. Bezogen auf dem Modell des Ständerates vom 10. März 2020 belaufen sich die Kosten auf 30 Mio. Franken. Es kommen 650 Personen in den Genuss der Leistung. Es beziehen keine Ausländerinnen und Ausländer diese Leistung.



# Frage 20.5153 Schläpfer Corona-Virus Schnelltests

Die Pharmafirma Roche hat im Februar Schnelltests für den Corona - Virus nach China verschenkt. Nun zeichnet sich in der Schweiz, nach mir zugetragenen Informationen aus der Bevölkerung, eine Verknappung dieser Schnelltests ab.

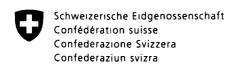
- Wie viele Schnelltests sind noch an Lager?
- Ist eine weitere Verknappung zu befürchten?
- Die Schnelltests werden im Roche-Werk in Penzberg/Deutschland hergestellt. Kann der Bundesrat sicherstellen, dass diese nicht an der Grenze in die Schweiz abgefangen werden?

#### Antwort

Der Bundesrat ist informiert, dass die Pharmafirma Roche Labortests zur Unterstützung der Bewältigung der Krise kostenlos nach China geschickt hat. Es handelt es sich aber nicht um Schnelltests, sondern um Standardtests zum Nachweis von Coronaviren. Schnelltests sind zurzeit zu wenig verlässlich für einen gesicherten Nachweis, deshalb werden in der Schweiz die Verdachtsfälle nur mit Standardtests abgeklärt.

Die Nachfrage nach Standardtests ist weltweit sehr hoch, weshalb Roche bestrebt ist, die Produktionsmenge zu steigern und den Bedarf zu decken. Zurzeit besteht kein Mangel an Standardtests, die Labore sind jedoch nicht in der Lage, grosse Lagerbestände aufzubauen.

Zurzeit sind dem Bundesrat keine Massnahmen bekannt, die grenzüberschreitende Lieferungen von Standardtests einschränken. Er ist betreffend Fragen zu Covid-19, einschliesslich der Verfügbarkeit von medizinisch notwendigem Material, in stetem Kontakt mit den Behörden der Nachbarländer.



#### Question 20.5155 Walder

Participation de Taiwan à l'assemblée de l'OMS à Genève du 17 au 21 mai 2020 La coopération internationale revêt une importance cruciale dans la lutte contre le COVID-19 qui doit être une priorité. L'île de Taiwan a réagit à ce fléau de manière particulièrement efficace (cf quotidien libération 9.3.2020). Sa participation à la prochaine assemblée de l'OMS à Genève en mai serait positive autant pour les taiwanais.e.s que pour notre pays.

La Suisse entend-elle, comme d'autres pays, soutenir la participation des représentants de Taiwan à cette assemblée de l'OMS?

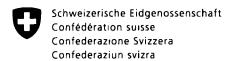
#### Question 20.5179 Molina

COVID-19: Unterstützt der Bundesrat die Partizipation Taiwans in der WHO? Die Republik China (Taiwan) ist auf Grund der Ein-China-Politik zahlreicher Staaten nicht Mitglied der WHO. Angesichts der besonderen Lage, die durch die Ausbreitung des Coronavirus entstanden ist, hat Taiwan um die vorübergehende Partizipation in der Organisation gebeten. Unterstützt der Bundesrat Taiwan in diesen Bestrebungen? Befürwortet er eine Teilnahme Taiwans an der kommenden World Health Assembly (WHA) in Genf?

## Réponse

Le Conseil fédéral regrette que la solution de compromis pragmatique trouvée en 2009, qui prévoyait une participation de Taiwan à l'Assemblée mondiale de la santé en tant qu'observateur, n'ait pas pu être poursuivie ces dernières années. Les défis en matière de santé ne connaissent pas de frontières, comme le montre la situation actuelle liée au Covid-19. Afin de répondre à ces défis, en particulier aux crises sanitaires, une coordination internationale la plus large possible est nécessaire, en reléguant autant que possible les considérations politiques au second plan.

Die Schweiz bemüht sich, diese Haltung konsequent zu vermitteln und plädiert für die internationale Zusammenarbeit in der öffentlichen Gesundheit. Deshalb befürwortet der Bundesrat die Suche nach einer einvernehmlichen Lösung für die Teilnahme von Taiwan an der Weltgesundheitsversammlung 2020.



# Frage 20.5158 Streiff Zugang für Menschen mit Behinderung am World Data Forum

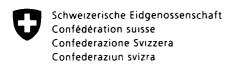
Im Oktober findet in Bern das UN World Data Forum statt. Im Fokus steht, inwiefern Daten die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung unterstützen. Das Leitprinzip der Agenda 2030 ist «Leave no one behind»; dies ist auch eines der Kernthemen am World Data Forum.

- 1. Wie stellt die Schweiz sicher, dass am World Data Forum dieses Leitprinzip gelebt wird?
- 2. Welche Massnahmen wird der Bund treffen, um in Übereinstimmung mit der UN-BRK den Zugang für Menschen mit Behinderung sicherzustellen?

#### Antwort

Die Schweiz, in Zusammenarbeit mit der UN Statistics Division und weiteren Partnern, ermöglicht, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen von allen Kontinenten Teil des UN World Data Forum sein können. Es ist vorgesehen nicht nur Vertreterinnen und Vertreter von Statistikämtern und Regierungen, sondern auch Vertretenden der Zivilgesellschaft, der Medien, der Wissenschaft und auch der Jungend die Teilnahme am UN World Data Forum zu ermöglichen.

- Damit das Leitprinzip « Leave no one behind » gelebt wird, wurde in Zusammenarbeit mit der UNO ein Kriterienkatalog für die Auswahl der eingegangenen Vorschläge für die Sessionen erstellt: So wird sichergestellt, dass die regionale, thematische und geschlechterspezifische Gleichstellung am Forum ermöglicht wird.
- 2. Das UN World Data Forum unterliegt wie UNO-Konferenzen dem Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen" (Convention on the Rights of Persons with Disabilities CRPD). Der Zugang für Menschen mit Behinderungen war eine zentrale Bedingung bei der Auswahl des Konferenzzentrums (Kursaal, Bern). Alle Konferenzräume des UN World Data Forums werden somit ohne Einschränkungen Menschen mit Behinderung zugänglich sein. Aktuell wird geprüft, welche weiteren Massnahmen getroffen werden können, um die Teilnahme von Menschen mit Behinderungen gemäss der UN Disability Inclusion Strategy (UNDIS) zu erleichtern.



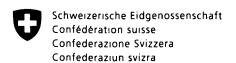
Frage 20.5161 Studer

Nähe GA eins und ABI: Gab es eine Überprüfung nach Zeitungsbericht?

Laut Antwort 19.4592 stellt das BSV sicher, dass Gutachten durch die ausgeloste Gutachterstelle tatsächlich durchgeführt werden. Gemäss Aargauer Zeitung vom 18.1.20 gibt es bezüglich der getrennten Koordination der Gutachten von ABI und GA eins Zweifel (die admin. Leiterin der Gutachtenstelle in Einsiedeln ist auch als Basler ABI-Mitarbeiterin bekannt). Hat nach diesem Bericht eine Überprüfung stattgefunden? Wie würde das BSV einen Verstoss feststellen? Welche rechtl. Konsequenzen hätte dies?

#### Antwort

Mittels jährlichem Reporting und bei Bedarf mit konkreten Nachfragen zu Organisation und Mitarbeitenden der Gutachterstellen kann das Bundesamt für Sozialversicherungen allfällige Verstösse feststellen. Die Überprüfung einer möglichen Verflechtung im Bereich der administrativen Assistenz zwischen den beiden Gutachterstellen wurde durch das BSV zeitnah vorgenommen. Dabei wurden keine entsprechenden Verflechtungen festgestellt, da die betreffende Person nicht für beide Gutachterstellen arbeitete. Werden die in der Tarifvereinbarung vorgesehenen Voraussetzungen und Bedingungen durch eine Gutachterstelle nicht eingehalten, erfolgt ein temporärer Vergabestopp für neue Aufträge über SuisseMED@P, bis wieder ein vertragskonformer Zustand hergestellt ist.



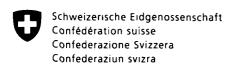
Question 20.5163 Dandrès Rendement net des entités publiques

Le rendement des placements immobiliers de la Suva et de Publica dépasse les limites légales : SUVA 3,3 % (2019), PUBLICA 3,1% (20.5008). C'est moins choquant que des revenus immobiliers profitent aux accidentés, aux veuves et aux orphelins d'accidents du travail, plutôt qu'à des spéculateurs et profiteurs, souvent domiciliés à l'étranger.

Cependant, que fait le Conseil fédéral pour que les entités publiques respectent le rendement net légal maximum pour les placements immobiliers directs?

## Réponse

Il n'y a pas de limite légale maximale pour le rendement des investissements immobiliers directs. Malgré une jurisprudence selon laquelle un rendement net supérieur de 0,5 % au taux d'intérêt de référence est justifiable, l'article 269a du Code des obligations prévoit les cas où un loyer n'est pas considéré comme abusif. Par exemple, si le loyer se situe dans les limites de ce qui est habituel dans la localité et le quartier. Les rendements nets réalisés par Publica et la Suva en 2019 sur les immeubles d'habitation, souvent situés au centre des villes, ne dépassent donc pas a priori le niveau autorisé. Le Conseil fédéral ne voit ainsi aucune raison d'intervenir auprès des deux institutions publiques.

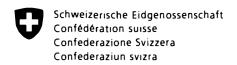


Frage 20.5169 Feri Yvonne IV-Untersuchung: Einbezug der externen Meldestelle

Inclusion Handicap, der Dachverband der Schweizer Behindertenorganisationen, hat im Zusammenhang mit den IV—Begutachtungen eine Meldestelle eingerichtet. Betroffene, Rechtsvertretende sowie Ärztinnen und Ärzte können über eine Online-Umfrage dort ihre Erfahrungen schildern. Wird der Bundesrat diese Online- Meldungen in die externe Untersuchung des IV—Gutachterwesens miteinbeziehen? Wenn nein, was spricht dagegen?

#### **Antwort**

Hauptziel des externen Forschungsauftrags ist es, eine Klärung der Rollen und Verantwortungen der verschiedenen Akteure vorzunehmen und zu umschreiben, in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht. Der Einbezug der Online-Meldungen in diese externe Untersuchung war im Auftrag nicht vorgesehen. Zum Zeitpunkt der Auftragsvergabe war die Online-Meldestelle zwar öffentlich angekündigt, aber noch nicht in Betrieb. Die Begleitgruppe zum Forschungsprojekt wird indes die Forschenden anlässlich der nächsten Sitzung darüber informieren und die Möglichkeiten eines Einbezugs diskutieren.



Frage 20.5172 Roth Franziska Übersetzung von COVID-19 Informationen und Handlungsempfehlungen von Menschen mit Behinderungen

Die UNO-BRK verpflichtet die Vertragsstaaten, alle nötigen Massnahmen zum Schutz von Menschen mit Behinderungen in Gefahrensituationen zu ergreifen. Der Bund informiert die Bevölkerung regelmässig über die COVID-19 Gefahrenlage und gibt Handlungsempfehlungen heraus. Die Informationen wurden in mehrere Migrationssprachen übersetzt. Sind auch Übersetzungen u.a. in Gebärdensprache und Leichte Sprache geplant, um den Zugang von Menschen mit Behinderungen zu diesen Informationen sicher zu stellen?

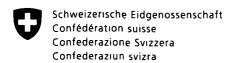
#### **Antwort**

Die Verständlichkeit und die Zugänglichkeit von Informationen zum neuen COVID-19 ist für den Schutz jeder Person und der Bevölkerung von grösster Bedeutung. Diese Informationen werden auch in den Sprachen und Formaten zur Verfügung gestellt, die auf die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zugeschnitten sind.

Die Informationen des BAG stehen von Beginn an in Form von barrierefrei zugänglichen Texten, von einfach verständlichen Piktogrammen und als Videos zur Verfügung. Dies gewährleistet, dass diese Informationen, insbesondere die Verhaltensregeln für den Schutz vor einer Ansteckung, auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich und verständlich sind.

Wichtige Informationen – etwas zu Virus, Übertragung und Schutzmassnahmen, über die gefährdeten Gruppen sowie Empfehlungen für Menschen ab 65 Jahren – werden zudem in Leichter Sprache und in Gebärdensprache aufbereitet. Die Informationen in Leichter Sprache stehen seit Freitag 13. März 2020 und die in Gebärdensprache seit Dienstag 17. März 2020 zur Verfügung. Sie sind auf der Webseite des BAG abrufbar.

Die zuständigen Stellen gehen zudem aktiv auf Organisationen und Institutionen zu, die in regelmässigem Kontakt mit Menschen mit Behinderungen stehen, um die Verbreitung dieser Informationen zu fördern und um allfällige besondere Herausforderungen bei der Einhaltung der Verhaltensregeln abzuholen.



Frage 20.5173 Wasserfallen Flavia Unhygienisches Spülwasser in Zahnarztpraxen: Wer ist für Richtlinien und Kontrolle zuständig?

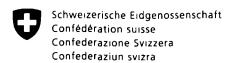
In der Sendung Kassensturz vom 18.2.2020 ist publik geworden, dass das Spülwasser von zahlreichen Zahnarztpraxen eine Keimbelastung aufweist, die weit über dem Grenzwert für Trinkwasser liegt. Offenbar ist dieser Missstand in der Branche schon länger bekannt. Welche Behörde ist zuständig für die Festlegung und Kontrolle entsprechender Grenzwerte? Sieht der Bundesrat aufgrund der aktuellen Daten einen Handlungsbedarf?

#### **Antwort**

Da es sich beim Spülwasser in Zahnarztpraxen um kein Lebensmittel im Sinne des Lebensmittelgesetzes handelt, finden die Höchstwerte für Trinkwasser keine Anwendung.

Spülwasser ohne Desinfektionsmittel ist als Gebrauchsgegenstand im Sinne des Lebensmittelgesetzes einzustufen. Damit gilt der allgemeine Grundsatz, dass nur sichere Gebrauchsgegenstände in Verkehr gebracht werden dürfen. Weitergehende spezifische Vorschriften für in Zahnarztpraxen verwendetes Spülwasser gibt es nicht. Die Zahnarztpraxen sind für die Sicherheit des von ihnen verwendeten Spülwassers verantwortlich. Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft hat dazu Qualitätsrichtlinien für die Praxishygiene erlassen.

Im Übrigen liegt die Zuständigkeit für die Kontrolle der Sicherheit von Gebrauchsgegenständen bei den für den Vollzug des Lebensmittelgesetzes zuständigen kantonalen Behörden



## Frage 20.5176 Badertscher Nachhaltigkeitskriterien am UN World Data Forum

Im Oktober findet in Bern das UN World Data Forum statt. Im Fokus steht, inwiefern Daten bei der Umsetzung der Agenda für nachhaltige Entwicklung unterstützen können. Wie stellt die Schweiz sicher, dass das Forum Kriterien bezüglich Nachhaltigkeit genügt? Welche Massnahmen wird der Bund treffen, damit der CO2-Austoss im Zusammenhang mit dem Forum möglichst begrenzt bleibt? Welche Massnahmen wird der Bund treffen, damit das Forum bezüglich Konsum nachhaltig gestaltet wird?

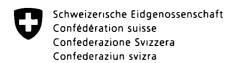
#### Antwort

1)

Der Bund hat bei der Bewerbung zur Durchführung des UN World Data Forums (UNWDF) darauf hingewiesen, dass diese Konferenz in allen Formen möglichst nachhaltig durchgeführt werden soll. Das betrifft alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Die Umwelt, das Soziale sowie die Wirtschaft.

2-3)

Der Bund ist zurzeit daran, ein Nachhaltigkeitskonzept für das UNWDF zu erstellen. Dieses Konzept wird vom BFS, vom ARE, vom BFE und von der Abteilung sektorielle Aussenpolitik des EDA in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Partnern ausgebreitet. Es beinhaltet die Bereiche Mobilität, Verpflegung, Logistik, soziale und wirtschaftliche Aspekte. Die Massnahmen bezüglich Konsum, die der Bund treffen wird, werden im Nachhaltigkeitskonzept UNWDF beschrieben, das vor dem Sommer veröffentlicht wird.



# Frage 20.5182 Aebi Andreas Grenzwerte Chlorothalonil Metaboliten - Was gilt denn jetzt?

Eine Studie des BLV, welche Mitte Februar publiziert wurde, zeigt, dass die Metaboliten von Chlorothalonil, welche in einzelnen Trinkwasserfassungen vorkommen, als «nicht relevant» eingestuft werden. Damit gilt folglich auch ein deutlich höherer Grenzwert.

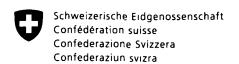
Warum wurde diese Studie, die seit Dezember vorliegt, erst im Februar publiziert? Wer hat entschieden, die Studie erst nach zwei Monaten zu publizieren? Welche Grenzwerte sind in Bezug auf Metaboliten von Chlorothalonil nun anzuwenden?

#### Antwort

Im Februar 2020 hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) das Gutachten publiziert, welches im Rahmen der Reevaluation von Chlorothalonil für das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) erstellt wurde.

In seiner Beurteilung kommt das BLV zum Schluss, dass der Wirkstoff Chlorothalonil wahrscheinlich krebserregend ist und daher alle Metaboliten als relevant angesehen werden müssen. Somit gilt für alle Metaboliten von Chlorothalonil ein Höchstwert von 0.1 Mikrogramm/L in Trinkwasser. Die Europäischen Kommission wie auch die zuständigen Lebensmittelsicherheitsbehörde EFSA beurteilen Chlorothalonil gleich wie das BLV.

Das Gutachten wurde nach Übermittlung an das BLW durch das BLV anonymisiert, in eine für die Publikation geeignete Form gebracht und anschliessend auf der Internetseite veröffentlicht.



### Question 20.5184 Walder

## Covid-19: gratuité des soins (1)

Je pose cette question en l'absence de S. Prezioso Batou, empéchée de siéger pour cause de maladie liée au Covid-19.

Le DFI a décidé que le test de dépistage du Covid-19 serait remboursé à hauteur de 180 frs par l'assurance maladie obligatoire.

- Quel est le prix facturé au patient?
- Compte tenu de la franchise et de la quote-part à la charge de l'assuré, n'est-il pas à craindre que certains renoncent à ce test avec des conséquences dramatiques pour la santé publique ?

#### Question 20.5185 Walder

## Covid-19: gratuité des soins (2)

Je pose cette question en l'absence de S. Prezioso Batou, ennpéchée de siéger pour cause de maladie liée au Covid-19.

Le DFI a décidé que le test de dépistage du Covid-19 serait remboursé à hauteur de 180 frs par l'assurance maladie obligatoire. La Confédération ne devrait-elle pas immédiatement prendre les mesures nécessaires afin que le test soit gratuit ?

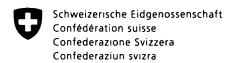
### Réponse:

Depuis le 4 mars 2020, les caisses-maladie prennent en charge les tests de diagnostic du nouveau coronavirus. Pour le patient, en l'occurrence l'assurance maladie, ces coûts se montent à 180 francs.

Cette analyse n'est plus réalisée systématiquement chez toutes les personnes avec des symptômes, ni dans le but du dépistage. Elle est réalisée uniquement :

- chez des personnes avec des symptômes graves ou des risques de complications. Les coûts de l'analyse sont alors à charge de l'assurance obligatoire des soins.
- chez des personnes avec des symptômes et appartenant au personnel soignant. Dans ce cas, les coûts de l'analyse sont à charge du canton, conformément à la loi sur les épidémies.

Concernant la demande si la Confédération devrait rendre l'analyse gratuite, il a été spécifié, le 9 mars 2020 dans la réponse à la question Molina (20.5075), que le Conseil féderal ne souhaite toutefois pas de libération de la franchise pour les tests. Il est d'avis que cela ne péjorera pas la lutte contre l'épidémie.



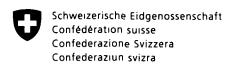
Frage 20.5188 Lohr Bestreitet der Bundesrat den vom Kassensturz aufgedeckten PMEDA-Skandalfall?

Der Bundesrat antwortet in der IP. 19.4623, dass die Medienberichte zur PMEDA AG «so weit als möglich» überprüft worden seien und sich so nicht ereignet hätten.
-Gilt dies auch für den Kassensturz-Fall, bei dem eine heimliche Tonaufnahme zeigt, dass dem in 36 Minuten gesundgeschriebenen Patienten, weder relevante Fragen zu seiner Arbeitstätigkeit gestellt, noch zwei im Gutachten erwähnte Test durchgeführt wurden?

-Wenn nein, wieso wurde er nicht überprüft resp. wann wird er überprüft?

#### Antwort

Das BSV hat die vom Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und des Bundesgerichts im 2015 in diesem Fall vor der betreffenden Kassensturz-Sendung ergangenen Urteile analysiert. Das Gutachten und sämtliche gegen die Art der Erstellung wie auch gegen den Inhalt des Gutachtens vorgebrachten Einwände des Versicherten wurden von den Gerichten eingehend geprüft und als nicht stichhaltig befunden. Das Bundesgericht sprach dem Gutachten ebenfalls vollen Beweiswert zu. Inwieweit die heimlich erstellten Tonaufnahmen für diese Einschätzungen der Gerichte relevant waren, lässt sich aus den Urteilen nicht herauslesen. Das Bundesamt für Sozialversicherungen hat eine weitere, umfassende Überprüfung der PMEDA AG in die Wege geleitet, um Klarheit über die Erfüllung der fachlichen Anforderungen gemäss Tarifvereinbarung zu schaffen.

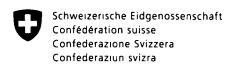


Question 20.5214 Roduit Les médecins qui viennent de l'étranger juste pour faire les expertises ne posent-ils pas de problèmes?

Le CF répond à l'IP 19.4623 que tous les experts qui travaillent pour PMEDA AG remplissent les exigences professionnelles. Les incidents décrits dans les médias auraient été examinés et ne correspondraient pas à la situation effective. Est-ce que le conseil fédéral conteste que PMEDA AG travaille avec des médecins qui viennent de l'étranger juste pour faire les expertises? Est-ce qu'il conteste le fait qu'ils ne connaissent pas toujours la situation juridique et la médecine d'assurance suisse ?

#### Réponse

Le Conseil fédéral n'a jamais nié que PMEDA AG travaille également avec des médecins qui viennent de l'étranger. Ces experts doivent posséder les qualifications professionnelles requises par la convention tarifaire au sens de l'art. 72<sup>bis</sup> du Règlement sur l'assurance-invalidité. Ils doivent également connaître les exigences assécurologiques des expertises pour l'assurance-invalidité suisse. L'Office fédéral des assurances sociales a entamé un nouvel examen approfondi de PMEDA AG dans le but de clarifier le respect des exigences professionnelles prévues par la convention tarifaire.



Frage 20.5216 Dobler

Neues Coronavirus: Empfehlungen für Risikogruppen?

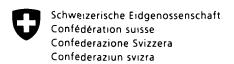
Das BAG hat Empfehlungen für die Arbeitswelt und den Schutz der Bevölkerung für die Verbreitung des Coronavirus herausgegeben.

- Plant das BAG auch gezielte Empfehlungen für Risikogruppen, um sich besser zu schützen?
- Plant das BAG Empfehlungen, die zu einer Verbesserung des Immunsystems beitragen (z.B. Vitamin C und D) und über die Wirksamkeit von Produkten aus der Komplementärmedizin aufklären?

#### Antwort

Die aktuellen Empfehlungen für besonders gefährdete Personen sind seit dem 6. März 2020 auf der Internetseite des BAG aufgeschaltet. Sie werden zudem laufend an die Situation angepasst.

Das BAG stützt seine Empfehlungen auf wissenschaftliche Evidenz. Bislang sind dem BAG keine Studien bekannt, welche die Wirkung von Vitaminen und Produkten der Komplementärmedizin gegen den Coronavirus belegen würden. Das BAG plant daher diesbezüglich keine Empfehlungen, verfolgt aber die täglich wachsenden wissenschaftlichen Erkenntnisse, sowohl bezüglich Prävention, als auch Therapie der Viruserkrankung.



Question 20.5218 Roduit
Coronavirus et manifestations d'importance nationale

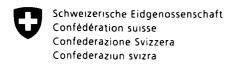
De grandes manifestations culturelles et sportives, comme par exemple le championnat du monde de hockey, sont dans l'attente d'une décision du Conseil fédéral quant à leur autorisation ou interdiction. Les enjeux financiers sont énormes, notamment concernant les conditions de couverture des assureurs. Le Conseil fédéral est-il prêt à interdire dans les plus brefs délais les manifestations d'importance nationale ? Si oui pour quelle durée ?

## Réponse

Le Conseil fédéral est conscient de l'impact économique des interdictions de manifestations. Toutefois, la santé de la population suisse est une priorité absolue dans cette situation particulière.

Depuis le 28 février 2020, les manifestations de plus de 1000 personnes sont interdites. Cela inclut également les grands événements dans le secteur du sport et de la culture. Vendredi dernier, le Conseil fédéral a décidé de renforcer et de maintenir cette interdiction au vu de l'augmentation rapide du nombre de nouveaux cas. Les manifestations publiques ou privées auxquelles participent simultanément 100 personnes ou plus seront interdites jusqu'au 30 avril.

Le Conseil fédéral suit en permanence l'évolution de la situation. En fonction des circonstances, elle peut lever l'interdiction plus tôt que prévu. Toutefois, elle se réserve également le droit de l'étendre ou de l'adapter à nouveau.

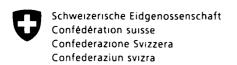


Frage 20.5227 Andrey BVG-Arbeitgeberbeitragsreserven temporär auch für den Beitrag der Arbeitnehmenden

Mit Vorauszahlungen können Unternehmen in guten Jahren BVG-Reserven äufnen, um in schlechteren Jahren den BVG-Anteil des Arbeitgebers zu garantieren. Um Liquiditätsengpässe im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise bei KMUs zu vermeiden böte sich an, die Arbeitgeberbeitragsreserven temporär auch für die Zahlung des Arbeitnehmenden-Beitrags zu verwenden. Welche Möglichkeiten sieht der Bundesrat, die BVG-Arbeitgeberbeitragsreserven temporär auch zur Zahlung der BVG-Arbeitnehmendenbeiträge zuzulassen?

#### Antwort

Arbeitgeberbeitragsreserven sind nach den heutigen gesetzlichen Bestimmungen nur für die Begleichung von Arbeitgeberbeiträgen oder zu Sanierungszwecken vorgesehen. Damit solche Reserven temporär auch zur Zahlung von Beiträgen der Arbeitnehmenden verwendet werden und auf diese Weise Liquiditätsengpässe beim Arbeitgeber reduziert werden können, wäre eine Gesetzesänderung nötig.



## Frage 20.5232 Friedli Esther

# Warum hat der Bundesrat nicht vor Ausbruch der Corona-Epidemie die Grenzen geschlossen?

In einem Fernsehinterview des Schweizer Fernsehen sprach Aussenminister Ignazio Cassis davon, dass eine Schliessung der Grenze vor Ausbruch einer Epidemie sinnvoll sei. Jetzt, wo die Corona-Epidemie bereits in der Schweiz ist, sei es zu spät. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage,

Warum hat der Bundesrat nicht frühzeitig gehandelt und zum Schutz der Schweizer Bevölkerung vor Ausbruch der Corona-Epidemie die Grenzen geschlossen, vor allem zu Italien?

## Frage 20.5233 Dettling

## Landesregierung verschläft Corona Virus?

Bundesrat und Arzt Cassis erwähnte im Fernsehbeitrag 10vor10 vom 10.3.2020, dass die Grenze vor dem Ausbruch des Corona Virus hätte geschlossen werden müssen. Jetzt mache es keinen Sinn mehr.

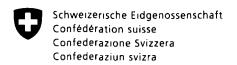
Wieso hat die Landesregierung den Corona Virus verschlafen? Ist der Bundesrat in der Lage, die Schweizerbevölkerung vor dem Corona Virus zu schützen?

#### **Antwort**

Eine generelle Grenzschliessung stellt aus Sicht des Bundesrates grundsätzlich nicht das geeignete Mittel dar, um eine epidemische Infektionskrankheit zu bekämpfen. Er hat sich bei jeder Lagebeurteilung auf eine umfassende Analyse gestützt und jeweils versucht, die geeignetsten Massnahmen zu ergreifen, um die Bevölkerung zu schützen. Er hat sich dabei vom Prinzip der Vorsicht und der Verhältnismässigkeit leiten lassen, um das Gesellschaftsleben und die Wirtschaft nicht unverhältnismässig einzuschränken. Gerade für das Gesundheitswesen des Kantons Tessin hätte eine Schliessung der Grenzen gravierende Folgen, da rund 4000 Personen aus Norditalien in diesem Bereich arbeiten.

Zudem möchte ich daran erinnern, dass sich die ersten Fälle des Coronavirus in der Schweiz bei einem Aufenthalt im Ausland angesteckt hatten. Eine einseitige Grenzschliessung hätte diese nicht verhindert.

Die in der Schweiz wohnhafte Bevölkerung soll durch die empfohlenen Verhaltensund Hygienemassnahmen vor dem Coronavirus geschützt werden. Das Veranstaltungsverbot sowie Empfehlungen für die Arbeitswelt bieten einen zusätzlichen Schutz vor Ansteckung.



## Frage 20.5139 Sollberger Staatliche Corona-Massnahmen treffen Veranstaltungsbranche hart

Was gedenkt der Bundesrat zu unternehmen, um die Veranstaltungsbranche (Kleinund Kleinstunternehmen wie Technikfirmen, Saalbetreiber, Event-Personalverleiher, Zeltbauer, Freischaffende, Künstler und viele mehr), welche weder Subventionen noch Vergünstigungen in anderer Form erhalten, jedoch überproportional von den Corona-Massnahmen betroffen sind, zu unterstützen? Wie stellt sich der Bundesrat dazu und welche Massnahmen sind angedacht (z.B. via Wirtschaftsförderung, Kulturförderung)?

## Question 20.5186 Kamerzin Aides financières urgentes face aux difficultés économiques à venir

Face à une situation économique extrêmement difficile à venir en raison de la "Crise du Corona", des aides financières, administratives ou fiscales pourraient soutenir nos entreprises, soit notamment : création d'un fonds d'aide pour l'octroi de crédits-relais, facilités administratives pour demandes d'indemnités pour réduction du travail et en cas de chômage partiel, délai supplémentaire pour le paiement des impôts, etc. Des mesures supplémentaires urgentes dans ce sens sont-elles prévues ?

## Frage 20.5212 Ryser Auswirkungen der Corona-Krise auf Selbständige mit Leistungsverträgen

Um eine Ansteckung zu reduzieren, wurden in den letzten Wochen mittlere und Grossveranstaltungen abgesagt. Dadurch verliert die Eventbranche gemäss eigenen Angaben 1.5 bis 2 Millionen Franken Umsatz pro Tag. Künstlerinnen und Technikerinnen, die keine feste Anstellung haben, sondern für einzelne Aufführung engagiert werden, können nicht von Kurzarbeit profitieren. Ist der Bund bereit, mit einem Spezialkredit einen Kompensationsfonds für die unbürokratische, befristete Absicherung von Freischaffenden, Selbständigen und Personen in atypischen Arbeitsverhältnisse einzurichten?

## Frage 20.5213 Ryser Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft

Speziell im Gast- und Eventgewerbe und im Tourismus leiden viele Unternehmen unter kurzfristigen Umsatzeinbussen. Ist der Bund bereit, zur Garantierung der Liquidität staatliche Kreditgarantieren zu gewähren, um Unternehmen kurzfristige Überbrückungsmassnahmen zu ermöglichen? Falls ja, in welchem Umfang ist der Bund bereit, Gelder zur Verfügung zu stellen?

# Question 20.5229 Michaud Gigon Corona-Virus et événements annulés

Les artistes et techniciens sont payés à la prestation pour les spectacles culturels ou sportifs. Lorsque des événements sont annulés, ils ne reçoivent donc aucun salaire, alors que certains ont d'ailleurs travaillé des semaines pour produire cette prestation. Le Conseil fédéral peut-il faciliter/coordonner avec les associations professionnelles et les autorités cantonales une forme d'assurance perte de gain pour ce cas exceptionnel qui touche fortement la branche du spectacle?

## Frage 20.5230 Ruppen

Coronavirus: Welche Unterstützung für Schausteller und Markthändler?

Aufgrund der aktuellen Situation mit dem Coronavirus müssen auch diverse Jahrmärkte, Märkte und andere Anlässe abgesagt werden. Das hat für die betroffenen Schausteller und Markthändler finanzielle Einbussen zur Folge. Ist sich der Bundesrat dieser Situation bewusst und was gedenkt er zu tun, um die Schausteller und Markthändler in dieser schwierigen Situation zu unterstützen?

#### Réponse

Le Conseil fédéral est conscient que le coronavirus et les mesures sanitaires adoptées ont un large impact sur l'économie, notamment dans les secteurs cités du tourisme et de l'événementiel.

Tout d'abord, je rappelle que le droit à une indemnité-chômage est aujourd'hui déjà garanti aux travailleurs pouvant faire valoir une perte de travail à prendre en considération. L'exigence de la période de cotisation minimale de douze mois est allégée pour les professions dans lesquelles les changements de place ou les engagements de durée limitée sont usuels. Pour certaines catégories de professions, les périodes de cotisation sont doublées. Il s'agit notamment des musiciens, des acteurs ou des artistes.

Les possibilités offertes par l'assurance-chômage, dont fait partie également le chômage partiel, constituent des ressources précieuses. L'assurance-chômage est un instrument puissant, doté d'un capital propre de 1,8 milliards de francs.

Afin d'alléger la charge des entreprises liée à l'utilisation de la réduction de l'horaire de travail, le Conseil fédéral a décidé, lors de sa séance du 13 mars 2020, de réduire le délai d'attente de deux, respectivement trois jours, à un seul jour. Des allègements

liés à la procédure de préavis de réduction de l'horaire de travail des entreprises ont également été implémentés par voie de directive le 11 mars.

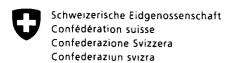
De plus, pour soutenir les PME en difficultés de liquidité, le Conseil fédéral prévoit la mise à disposition de fonds supplémentaires à hauteur de CHF 10 millions pour le système de cautionnement. CHF 4,5 millions seront alloués pour la promotion des exportations de manière à ne pas être obligé de reporter certains coûts liés à la non tenue de salons professionnels.

Ces mesures relèvent du domaine du Département de l'économie.

Le Conseil fédéral a également donné le mandat aux départements concernés d'évaluer rapidement la faisabilité et la pertinence d'autres mesures relevant de l'Office fédéral du Sport et de l'Office fédéral de la culture, le report de délais pour le paiement d'impôts et de redevances ou encore la création d'un fonds de solidarité.

Ces mesures sont actuellement examinées plus en détails sur la base des rencontres menées avec les organisations économiques et les associations culturelles et sportives. Ces discussions ont été conduites les 5 et 10 mars par le SECO, le 9 mars par l'Office fédéral du Sport et le 12 mars par l'Office fédéral de la Culture.

Le Conseil fédéral met tout en œuvre pour trouver des solutions ciblées et efficaces, aussi vite que possible.



Question 20.5140 Haab Stickstoffemissionen: Führen die staat

Stickstoffemissionen: Führen die staatlichen Vorgaben zu höheren

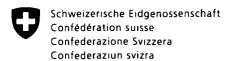
Ammoniakemissionen

Gemäss Antwort des Bundesrates auf die Frage 19.5631 sanken die Ammoniakemissionen in der Landwirtschaft seit 2000 nur unwesentlich. Trifft es zu, dass die tierfreundliche Stallhaltung in der Schweiz mit Laufställen, Offenfront-Stallungen und integrierten Laufhöfen zu höheren Ammoniakemissionen führt? Wie hoch ist im Vergleich zum Jahre 2000 der prozentuale Anteil der Nutztiere die in solchen tierfreundlichen Stallungen gehalten werden?

## Réponse

Les systèmes et les techniques de production sont, outre les effectifs d'animaux, les facteurs déterminants qui influent sur les quantités d'ammoniac émises. En règle générale, les émissions augmentent lorsque s'accroît la surface sur laquelle les émissions sont produites. C'est le cas notamment en cas de passage de la stabulation entravée à la stabulation libre pour les bovins ou en cas de passage d'une étable conventionnelle à une étable avec box à aires multiples et sorties en plein air pour les porcs.

La part des animaux de rente donnant droit à des contributions pour les systèmes de stabulation particulièrement respectueux des animaux – les SST – a nettement augmenté entre 2000 et 2018. Mesurée en termes de parts d'unités de gros bétail, elle est passée de 20 % à 60 %.



## Question 20.5141 Munz Warum braucht die Industrie die Möglichkeit einer Reevaluation von Pflanzenschutzmitteln?

Der Bundesrat schreibt zu meiner IP 19.4494 und betreffend die Möglichkeit der Industrie, ein Gesuch auf Reevaluation von Pflanzenschutzmittel vorzulegen: "Für keine der 70 Substanzen, die seit 2010 vom Markt genommen wurden, ist ein Gesuch auf Reevaluation eingereicht worden."

- Gibt es in der EU eine vergleichbare Möglichkeit für die Industrie, ein Gesuch auf Reevaluation vorzulegen?
- Warum braucht es in der Schweiz diese Möglichkeit?

## Question 20.5147 Munz

Wäre es der Schweiz auch künftig möglich, über weitergehende Einschränkungen und Verbote für Pestizide selber zu entscheiden?

Der Bundesrat antwortet auf meine Frage 19.5649: Laut PSMV könne er einen Wirkstoff, für den die EU Bedingungen/Einschränkungen festgelegt habe, jederzeit einer Überprüfung unterziehen. Es sei aber denkbar, dass Wirkstoffverbote aus der EU künftig ohne Überprüfung übernommen würden.

- Falls die Schweiz einen "autonomen Nachvollzug" einführt: Wäre es ihr künftig möglich, über weitergehende Einschränkungen und Verbote selber zu entscheiden?
- Wie und wo würde ihrer Autonomie ev. Grenzen gesetzt?

#### Question 20.5160 Gugger

Wenn die Pestizid-Hersteller keine Gesuche auf Reevaluation stellen: Kann man die Regulierungsdichte reduzieren und diese Möglichkeit streichen?

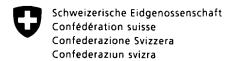
Der Bundesrat antwortet auf die IP 19.4494: «Das Verfahren zur Streichung von Wirkstoffen, die in der EU nicht mehr zugelassen sind, ermöglicht der Industrie, ein Gesuch auf Reevaluation vorzulegen. [...] Für keine der 70 Substanzen, die seit 2010 vom Markt genommen wurden, ist ein Gesuch auf Reevaluation eingereicht worden.» Wenn die Pestizid-Hersteller keine Gesuche auf Reevaluation einreichen: Kann der Bund die Regulierungsdichte reduzieren und diese Möglichkeit streichen?

## Réponse

Les questions se réfèrent à la procédure actuelle de retrait en Suisse des substances qui ont été retirées dans l'UE. Dans l'UE, l'industrie a la possibilité de déposer, comme en Suisse, une demande de réévaluation et de démontrer ainsi que la substance remplit toujours les critères actuels d'admission. Cependant, dans le domaine des produits phytosanitaires, la Suisse n'a pas d'accord avec l'UE qui prévoit une reconnaissance mutuelle des autorisations ou de leur retrait.

La procédure actuelle de retrait en Suisse nécessite donc deux modifications successives de l'ordonnance sur les produits phytosanitaires. En effet, depuis la mise en vigueur de la procédure actuelle de retrait en Suisse, toutes les substances qui y ont été soumises ont été retirées du marché, même celles pour lesquelles une demande de réévaluation a été déposée. Il en résulte souvent un délai d'une année depuis le moment où la décision est prise par l'UE jusqu'au moment où la décision peut entrer en vigueur en Suisse. Pour cette raison, le Conseil fédéral a mis en consultation une proposition de révision de l'ordonnance sur les produits phytosanitaires qui, d'une part, supprime la possibilité de déposer une demande de réévaluation et, d'autre part, permet de se fonder directement sur les décisions de l'UE pour retirer, en Suisse, les substances retirées dans l'UE. Cela permet de raccourcir les délais entre la décision de l'UE et la décision de la Suisse.

Cette proposition ne remet pas en cause la possibilité prévue aux articles 8 et 29 de l'ordonnance sur les produits phytosanitaires de procéder de manière autonome à la réévaluation d'une substance active ou d'un produit phytosanitaire.



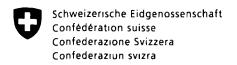
## Question 20.5142 Zuberbühler Deutsche Bundesministerien erlassen Exportverbot für medizinische Schutzausrüstung

Deutschland hat am 4. März ein Exportverbot für medizinische Schutzausrüstung (Atemmasken, Handschuhe, Schutzanzüge etc.) erlassen und gefährdet damit eine Unterversorgung unseres Gesundheitssystems.

- 1. Was unternimmt der Bundesrat dagegen?
- 2. Wieso muss sich unser Handelspartner nicht an Freihandelsverträge oder bilaterale Abkommen halten?
- 3. Wie kann eine solche prekäre Situation in Zukunft verhindert werden?

## Réponse

- 1. Après que des contacts eurent été établis au niveau des hauts fonctionnaires, j'ai appelé mon collègue Peter Altmaier, Ministre allemand de l'économie et de l'énergie et lui ai demandé que les matériels de protection médicaux à destination de la Suisse soient exclus de l'interdiction d'exportation. M. Altmaier s'est notamment engagé à trouver une solution pragmatique pour le cas d'un camion qui s'est retrouvé bloqué à la frontière. Nous avons d'ailleurs obtenu des signaux positifs des autorités allemandes qu'un régime qui permettra des livraisons urgentes de ce type de matériels sera bientôt mis en place.
- 2. Les restrictions temporaires aux exportations en cas de pénurie de produits essentiels sont explicitement autorisées par le GATT, soit l'Accord de l'OMC sur les tarifs douaniers et le commerce. Par ailleurs, le GATT et l'Accord de libre-échange Suisse-UE prévoient des clauses qui permettent aux parties de restreindre ou d'interdire les importations ou les exportations pour des raisons de protection de la santé et de la vie des personnes et des animaux.
- 3. Le Conseil fédéral poursuivra le dialogue entamé ces derniers jours avec l'Allemagne et d'autres pays voisins de l'UE afin d'assurer la sécurité d'approvisionnement en Suisse et dans les pays concernés.



## Question 20.5148 Klopfenstein Broggini Quand les pyréthrinoides et les organophosphates seront-ils interdits en Suisse?

Les pyréthrinoides sont considérés comme les pesticides les plus toxiques. Des concentrations telles que celles constatées par l'EAWAG 2018, dans six cours d'eau, peuvent apparemment causer une grande variété de dommages aux poissons et aux invertébrés aquatiques, au niveau cellulaire, dans des organes individuels ou chez l'individu tout entier. Ces conséquences sont-elles inacceptables pour les organismes non ciblés? Ces insecticides particulièrement toxiques seront-ils rapidement interdits?

# Question 20.5159 Gugger Wie viele Pyrethroide und Organophosphate sind in der Schweiz heute noch zugelassen?

Bei Untersuchungen der EAWAG zeigte sich, dass durch Pyrethroid- und Organophosphat-Insektizide ein höheres Risiko für wirbellose Kleinorganismen in Bächen ausgelöst wird, als durch alle anderen gemessenen Pestizide zusammen - im Extremfall bis zu 50-mal höher. Der Bund hat für die Organophosphate Chlorpyrifos und Chlorpyrifos-methyl bereits Verbote erlassen: Wie viele Pyrethroide und Organophosphate sind heute noch zugelassen und bis wann werden sie in der Schweiz verboten?

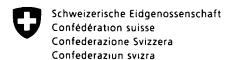
#### Réponse

Une procédure de réexamen des produits phytosanitaires anciens est en place pour vérifier si les exigences actuelles pour l'octroi d'une autorisation sont toujours satisfaites. Ces exigences ont été renforcées au cours de ces dernières années. Ainsi, un produit qui pouvait être autorisé il y a vingt ans ne le serait plus forcément aujourd'hui. Il s'agit donc de s'assurer que les anciens produits remplissent encore les exigences actuelles, fondées sur les dernières connaissances scientifiques. Lorsque cela est nécessaire, les prescriptions d'utilisation sont renforcées. Si cela n'est pas suffisant, les autorisations sont retirées partiellement ou totalement.

Les sept pyréthrinoïdes de synthèse autorisés sont actuellement en cours de réexamen. Il est trop tôt pour annoncer quels seront les résultats et les conséquences sur leurs autorisations respectives. Le pyrèthre, insecticide naturel à

l'origine du développement des pyréthrinoïdes de synthèse utilisé dans l'agriculture biologique, est également autorisé.

S'agissant des organophosphates, la grande majorité des insecticides organophosphorés ont été retirés du marché. Quant à la procédure de retrait du diméthoate, elle est en cours.



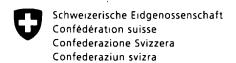
## Question 20.5152 Schläpfer Beschaffung von Atemschutzmasken

An der Grenze werden grosse Mengen Atemschutzmasken zur Einfuhr in die Schweiz festgehalten.

- Kann der Bundesrat Atemschutzmasken ohne internationale Ausschreibung und damit teurere Masken bei Schweizer Herstellern beschaffen?
- Ist der Bundesrat bereit, die Internationale Ausschreibung für wichtige Güter wie Atemschutzmasken abzuschaffen?

#### Réponse

- Jusqu'à 230'000 francs, les achats publics de la part des entités de la Confédération ne doivent pas faire l'objet d'un appel d'offres international, y compris pour les masques de protection respiratoires. Au-delà de 230'000 francs, les dispositions des accords internationaux en matière de marchés publics s'appliquent. Il s'agit notamment de l'accord plurilatéral sur les marchés publics de l'OMC, de l'accord bilatéral CH-UE sur les marchés publics et des accords de libre-échange avec des pays-tiers. Ces accords prévoient des flexibilités permettant des achats publics sans passer par un appel d'offres international, notamment pour des raisons d'extrême urgence dues à des évènements qui ne pouvaient pas être prévus et/ou dans le cas de mesures pour protéger la santé et la vie des personnes. Dans le cadre d'une épidémie de grosse ampleur, comme celle à laquelle nous sommes actuellement confrontés, il est donc possible de faire appel à ces flexibilités pour des achats publics de masques de protection respiratoires sans appel d'offres international.
- Le Conseil fédéral est de l'avis que le régime actuel offre déjà la marge de manœuvre adéquate à la Confédération pour répondre à des intérêts importants en matière de santé publique et/ou d'urgence sanitaire, y compris pour l'achat de masques de protection respiratoires sans appel d'offres international.



## Question 20.5166 Munz Vorsorgeprinzip bei Überprüfung von Pestiziden einhalten

Der Bundesrat schreibt auf meine IP 19.4494: Von 98 überprüften Wirkstoffen seien in den letzten 10 Jahren rund 42 zurückgezogen worden, 186 seien noch nicht überprüft.

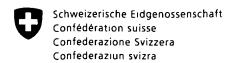
- Wie lange dauert es bis alle Wirkstoffe überprüft sind, ohne zusätzliche Massnahmen?
- Welche Ressourcen sind nötig, dass bis in 5 Jahren alle Wirkstoffe überprüft sind?
- Entspricht es denn dem Vorsorgeprinzip, wenn mit der Überprüfung zugewartet wird und die Wirkstoffe in dieser Zeit weiter ausgebracht werden können?

## Réponse

Tous les produits phytosanitaires présents sur le marché ont été soumis à une procédure d'autorisation, conformément au principe de précaution. Ils ont déjà fait l'objet d'une évaluation des risques pour la santé humaine et pour l'environnement. Grâce à ce régime d'autorisation obligatoire, les produits phytosanitaires sont les produits chimiques dont on connaît le mieux les propriétés. Les exigences pour l'homologation ont été renforcées et le réexamen permet de s'assurer que les produits anciens satisfont également aux nouveaux critères.

Le réexamen en Suisse se fonde sur les résultats de la réévaluation effectuée dans l'UE, où les substances actives font l'objet d'un réexamen tous les quinze ans. Aucun délai n'est donc fixé pour procéder au réexamen des substances actives. Ce processus est continu afin de tenir compte de l'évolution des connaissances scientifiques.

L'Agence européenne de sécurité des aliments (EFSA) dispose de plus de 50 scientifiques pour effectuer ce travail d'évaluation, secondés par les différents experts des États membres. Il est difficilement envisageable de développer en Suisse une telle structure pour réaliser seuls, et en cinq ans, un travail qui demande quinze ans à l'UE.



Question 20.5193 Molina Handel mit Israel und Palästina: Wie garantiert der Bundesrat gleiche Chancen?

Die Schweiz hat ein FHA mit Israel und ein weiteres mit der PLO. Israel exportiert seine Produkte frei in die Schweiz, während Palästina dies nicht tut. Der Grund ist bekannt: Israel blockiert palästinensische Exporte in Drittländer. Das Einkommen aus der Produktion ist für die palästinensische Wirtschaft und Bevölkerung von grundlegender Bedeutung. Was gedenkt der Bundesrat zu tun, um ein Gleichgewicht in unseren Wirtschaftsbeziehungen mit Israel und Palästina zu gewährleisten?

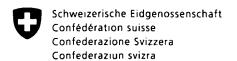
## Réponse

La Suisse soutient le développement agro-économique dans les territoires palestiniens occupés, notamment à travers le financement du programme sanitaire et phytosanitaire mis en œuvre par l'Organisation des Nations Unies pour l'alimentation et l'agriculture. Ce programme a joué un rôle important dans l'augmentation des exportations de produits alimentaires de Gaza vers les marchés de Cisjordanie et internationaux (de 19 millions d'USD en 2018 à 22 millions d'USD au cours des six premiers mois de 2019).

S'agissant des accords économiques, comme les accords de libre-échange AELE-Israël et AELE-Autorité palestinienne, la Suisse a toujours veillé à ce que les deux côtés bénéficient des mêmes conditions d'accès au marché suisse. Par exemple, suite à la révision de l'accord agricole bilatéral entre la Suisse et Israël, la Suisse a aussitôt lancé un processus analogue avec le côté palestinien.

A l'occasion du dernier comité mixte, l'année dernière, le côté palestinien n'a pas signalé de blocage à la frontière pour les marchandises palestiniennes destinées à l'exportation. Le problème est autre : Israël ne reconnaît pas la validité de l'accord AELE-Autorité palestinienne, et puisque Israël contrôle *de facto* les frontières des territoires palestiniens, le fonctionnement de notre accord est entravé. Cela pose surtout un problème pour les marchandises exportées par les pays de l'AELE vers la Palestine. En effet, au passage de la frontière, la douane israélienne n'accorde pas les préférences tarifaires prévues sous l'accord AELE-Palestine. En revanche,

l'accord fonctionne mieux dans l'autre direction. Les marchandises palestiniennes à destination des pays de l'AELE peuvent bénéficier des préférences tarifaires. En effet, le dédouanement préférentiel en Suisse peut se faire sur la base d'une preuve préférentielle envoyée par voie postale au déclarant en Suisse. Si la preuve est valide et le dédouanement au taux préférentiel est demandé dans la déclaration en douane, le traitement préférentiel peut être accordé. Ce système fonctionne bien dans la pratique.



## **Question 20.5194 Locher Benguerel**

## Schwächung zweiter Landessprache in der Berufsbildung

Die zuständige Organisation, die Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen, beabsichtigt im Rahmen des Umbaus der KV-Lehre, dass nur noch eine Fremdsprache obligatorisch ist. Das öffnet Tür und Tor für einen erneuten Sprachenstreit in der Bildung allgemein sowie für zusätzliche Hürden beim Zugang zur Berufsmatura BM2. Widerspricht das nicht der Strategie des Bundesrats, die zweite Landessprache zu fördern? Gedenkt der Bundesrat einzuschreiten?

## Réponse

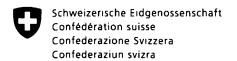
C'est à la demande des organisations du monde du travail que les ordonnances portant sur la formation professionnelle initiale sont édictées par le Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI). Ces organisations du monde du travail définissent les contenus des plans de formation – y compris l'enseignement des langues – en fonction des besoins du marché du travail.

La réforme « Employé/e de commerce 2022 », menée par la Conférence suisse des branches de formation et d'examens commerciales, n'est pas encore à son terme. A l'heure actuelle, l'organisation du monde du travail compétente n'a pas encore pris de décision. Elle réfléchit à la mise en œuvre des compétences linguistiques.

Les pistes de réflexion actuelles offrent ainsi une flexibilité accrue aux entreprises formatrices. Ceci correspond à une certaine évolution du marché du travail. Mais rien n'indique pour l'instant que la deuxième langue ne serait pas une langue nationale. Pour les entreprises formatrices actives sur le marché intérieur, l'apprentissage d'une autre langue nationale gardera toute son importance.

Concernant l'accès à la Maturité professionnelle, les employés de commerce restent privilégiés par rapport à certains CFC, qui ne prévoient pas l'apprentissage d'une autre langue.

Etant donné que ce projet est en cours, il n'est pas nécessaire pour l'instant que le Conseil fédéral s'y implique. Cependant, la Confédération restera attentive, durant tout le processus, à ce que la promotion du plurilinguisme et l'enseignement des langues nationales reste des priorités. Le Conseil fédéral rappelle l'importance qu'il accorde au plurilinguisme et à l'apprentissage des langues nationales. Dans le message culture, il a notamment mis une priorité aux échanges linguistiques dans la formation professionnelle.



Question 20.5196 Schneider-Schneiter Gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen im Bereich Medtech / Aktuelle Situation

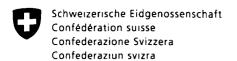
Am 26. Mai läuft die gegenseitige Konformitätsbewertung in Bereich Medtech aus, was unserer Medtechbranche den ungehinderten Zugang um EU-Binnenmarkt massiv erschweren wird. Ist der Bundesrat mit der EU in Verhandlung, wie man angesichts der aktuellen Gesundheitskrise eine situationsgerechte Gesundheitsversorgung sicherstellen kann?

### Réponse

L'UE a signalé à plusieurs reprises qu'en l'absence de progrès concernant un accord institutionnel, elle ne serait pas disposée à actualiser l'accord relatif à la reconnaissance mutuelle en matière d'évaluation de la conformité, l'ARM. L'actualisation de l'ARM en mai 2020 n'est dès lors pas garantie. De l'avis des services compétents de la Commission européenne, sans actualisation de l'ARM d'ici au 26 mai 2020, le chapitre sur les dispositifs médicaux cesserait même totalement de fonctionner.

Le Conseil fédéral ne partage pas cette position et maintient que les dispositions actuellement en vigueur concernant les dispositifs médicaux doivent être appliquées au-delà du 26 mai 2020. Il fait référence aux dispositions du droit existant de l'UE qui resteront valables dans l'UE après mai 2020.

Le Conseil fédéral est toujours en négociation avec l'Union européenne. Nous avions déjà clairement signalé à l'UE qu'un refus d'actualiser l'ARM affecterait également son approvisionnement en dispositifs médicaux suisses essentiels. L'UE en a pris note. La situation sanitaire actuelle montre d'autant plus le besoin de coordination entre les autorités de l'UE, ses Etats membres et la Suisse, ceci pour le bien de chacun.



Question 20.5200 Jans

Wurde im Rahmen der Zulassung von Pyrethroiden und Organophosphaten davon ausgegangen, dass betroffene Gewässerorganismen alle unbelastet sind?

In beprobten Bächen fand die EAWAG Konzentrationen Pyrethroiden und Organophosphaten, die bei Fischen und Wirbellosen verschiedenste Schädigungen auslösen können. Die Insektizide werden im Raps-, Gemüse- oder Obstanbau eingesetzt, oft in Regionen, wo Kleingewässer durch Einträge von anderen Pestiziden, Mineraldünger oder Gülle bereits stark belastet sind. Wird diese Grundbelastung der Gewässer bei der Zulassung der Wirkstoffe berücksichtigt?

Question 20.5201 Jans Geht das Zulassungsverfahren für Pestizide überhaupt von realistischen Annahmen aus?

Im Rahmen der Zulassung von Pestiziden werden unter gewissen Bedingungen kurzfristige negative Effekte auf Algen oder wirbellose Tiere akzeptiert, wenn sich die Organismen innerhalb von 8 Wochen erholen. Wie stellen Bund und Kantone im Rahmen der Zulassung und des Vollzuges sicher, dass während 8 Wochen vor und nach der Ausbringung z.B. im Ackerbaugebiet niemand anderes diesen Stoff ausbringt?

## Réponse

Conformément aux articles 11 de la loi sur les produits chimiques et 159 de la loi sur l'agriculture, les produits phytosanitaires peuvent être autorisés s'ils n'ont pas d'effets secondaires inacceptables. Des effets temporaires sur des organismes non-cibles peuvent être acceptés si, sur la base des informations scientifiques, on peut admettre que les populations se rétabliront complètement après un certain délai.

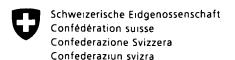
Les modèles d'évaluation sont fondés sur des scénarios réalistes et sur des méthodes établies et reconnues au niveau international. Des marges de sécurité sont intégrées aux modèles, afin de prendre en compte les différentes situations d'exposition possibles dans la pratique.

Les modèles correspondent à des conditions d'exposition sévères pour les organismes non-cibles. Par exemple, le modèle évalue le risque pour les organismes

aquatiques dans un bassin d'eau statique alors que dans la pratique, l'eau est fréquemment renouvelée dans les cours d'eau.

Afin de déterminer la toxicité propre d'une substance, les essais sont effectués en l'absence d'autres substances. Des marges de sécurité sont utilisées pour tenir compte du fait que, dans la réalité, les organismes non-cibles peuvent être exposés à différentes substances. Le modèle prend également en compte le fait que, dans la pratique, les organismes peuvent être exposés plusieurs fois à la même substance.

À noter par ailleurs que plusieurs pyréthroïdes sont autorisés comme produits biocides. Ces utilisations peuvent également être une source de contamination des cours d'eau.



## Question 20.5203 Amaudruz Réponse à la question 20.5052

Les employeurs ont pourvu 35 % des emplois créés dans toute la Suisse entre mi-2007 et fin 2019 avec des ressortissants suisses, 49,7 % avec de nouveaux immigrants et un peu moins de 16 % avec des frontaliers.

- 1. Combien d'emplois ont été créés dans le canton de Genève entre 2007 et fin 2019?
- 2. Combien d'entre elles ont été remplies par des immigrants de l'UE ?
- 3. Combien d'entre eux étaient occupés par des frontaliers ?
- 4. Combien d'entre eux sont des ressortissants de pays tiers?

## Question 20.5205 Buffat Réponse à la question 20.5052

Les employeurs ont pourvu 35 % des emplois créés dans toute la Suisse entre mi-2007 et fin 2019 avec des ressortissants suisses, 49,7 % avec de nouveaux immigrants et un peu moins de 16 % avec des frontaliers.

- 1. Combien d'emplois ont été créés dans le canton de Vaud entre 2007 et fin 2019?
- 2. Combien d'entre elles ont été remplies par des immigrants de l'UE?
- 3. Combien d'entre eux étaient occupés par des travailleurs frontaliers ?
- 4. Combien d'entre eux sont des ressortissants de pays tiers?

## Question 20.5208 Bircher Wer besetzt die neu geschaffenen Stellen im Kanton Aargau?

Gemäss Antwort auf 20.5052 besetzten die Arbeitgeber die zwischen Mitte 2007 und Ende 2019 schweizweit neu geschaffenen Stellen zu 35 Prozent mit Schweizern und zu 49,7 Prozent mit neu hier ansässigen Zuwanderern und zu knapp 16 Prozent mit Grenzgängern.

- 1. Wie viele Arbeitsplätze entstanden zwischen 2007 und Ende 2019 im Kanton Aargau?
- 2. Wie viele davon wurden mit EU-Zuwanderern besetzt?
- 3. Wie viele mit Grenzgängern?
- 4. Wie viele mit Drittstaatsangehörigen?
- 5. Wie viele mit Inländern?

## Question 20.5209 Steinemann Wer besetzt die neu geschaffenen Stellen im Kanton Zürich?

Gemäss Antwort auf 20.5052 besetzten die Arbeitgeber die zwischen Mitte 2007 und Ende 2019 schweizweit neu geschaffenen Stellen zu 35 Prozent mit Schweizern und zu 49,7 Prozent mit neu hier ansässigen Zuwanderern und zu knapp 16 Prozent mit Grenzgängern.

- 1. Wie viele Arbeitsplätze entstanden zwischen 2007 und Ende 2019 im Kanton Zürich?
- 2. Wie viele davon wurden mit EU-Zuwanderern besetzt?
- 3. Wie viele mit Grenzgängern?
- 4. Wie viele mit Drittstaatsangehörigen?
- 5. Wie viele mit Inländern?

## Question 20.5210 Sollberger

## Wer besetzt in der Region Basel die neu geschaffenen Stellen?

Gemäss 20.5052 besetzten die Firmen die zwischen 2007 und 2019 schweizweit neu geschaffenen Stellen zu 35% mit Schweizern und zu 49,7% mit neu hier ansässigen Zuwanderern und zu knapp 16% mit Grenzgängern.

- 1. Wie viele Arbeitsplätze entstanden im Kanton Baselland und wie viele in Basel-Stadt zwischen 2007 und 2019?
- 2. Wie viele davon wurden in BL, wie viele in BS mit Zuwanderern besetzt?
- 3. Wie viele in BL, wie viele in BS mit Grenzgängern?
- 4. Wie viele in BL, wie viele in BS mit Inländern?

## Question 20.5211 Friedli Esther

## Wer besetzt die neu geschaffenen Stellen im Kanton St. Gallen?

Gemäss Antwort auf 20.5052 besetzten die Arbeitgeber die zwischen Mitte 2007 und Ende 2019 schweizweit neu geschaffenen Stellen zu 35 Prozent mit Schweizern und zu 49,7 Prozent mit neu hier ansässigen Zuwanderern und zu knapp 16 Prozent mit Grenzgängern.

- 1. Wie viele Arbeitsplätze entstanden zwischen 2007 und Ende 2019 im Kanton St. Gallen?
- 2. Wie viele davon wurden mit EU-Zuwanderern besetzt?
- 3. Wie viele mit Grenzgängern?
- 4. Wie viele mit Drittstaatsangehörigen?
- 5. Wie viele mit Inländern?

## Question 20.5217 Marchesi

## Chi ha occupato i posti di lavoro creati nel Cantone Ticino negli ultimi 12 anni?

Secondo la risposta al 20.5052, i nuovi posti di lavoro in tutta la Svizzera sono stati occupati tra la metà del 2007 e la fine del 2019, dal 35% da cittadini svizzeri, il 49,7% da nuovi immigrati e quasi il 16% da frontalieri.

- 1. Quanti posti di lavoro sono stati creati nel Cantone Ticino tra il 2007 e la fine del 2019?
- 2. In che settori?
- 3. Quanti di loro erano occupati da immigrati dell'UE?
- 4. Quanti da frontalieri?
- 5. Quanti da cittadini di paesi terzi?
- 6. Quanti da cittadini con residenza?

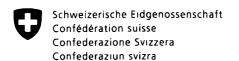
## Réponse

Le nombre de nouveaux postes créés occupés par des étrangers peut être approximé en examinant l'évolution de l'emploi par catégorie de résidence et de nationalité. Les évaluations demandées peuvent être faites au niveau des sept grandes régions et pour la période allant du premier trimestre 2010 au quatrième trimestre 2019.

Le nombre de personnes actives occupées en Suisse a augmenté de 712 000 pendant cette période. Sur ce chiffre, 52 % des emplois nets créés sont occupés par des étrangers résidant aujourd'hui en Suisse, 33 % par des travailleurs suisses et 15 % par des travailleurs frontaliers étrangers.

- 1. Le nombre des personnes actives occupées a augmenté de : 32 000 dans le canton du Tessin ; 60 000 dans la Suisse orientale ; 64 000 dans la Suisse du Nord-Ouest ; 88 000 dans la Suisse centrale ; 138 000 dans le canton de Zurich ; 160 000 dans l'Espace Mittelland ; 169 000 dans la région lémanique.
- 2 et 4. La part des étrangers résidant aujourd'hui en Suisse dans les nouveaux postes créés a représenté : canton du Tessin 30 % ; Suisse centrale 48 % ; Suisse du Nord-Ouest 49 % ; région lémanique 50 % ; Suisse orientale 52 % ; Espace Mittelland 55 % ; canton de Zurich 59 %.
- 3. La part des travailleurs frontaliers étrangers dans les nouveaux postes créés a représenté : Suisse centrale 2 % ; canton de Zurich 3 % ; Espace Mittelland 7 % ; Suisse orientale 15 % ; Suisse du Nord-Ouest 17 % ; région lémanique 27 % ; canton du Tessin 66 %.
- 5. La part des ressortissants suisses dans les nouveaux postes créés a représenté : canton du Tessin 4 % ; région lémanique 23 % ; Suisse orientale 34 % ; Suisse du Nord-Ouest 34 % ; canton de Zurich 38 % ; Espace Mittelland 38 % ; Suisse centrale 50 %.

La répartition de la croissance de l'emploi est fortement influencée par les différentes tendances démographiques régionales. Le taux d'actifs au sein de la population résidente permanente suisse et étrangère âgée de 15 à 64 ans a augmenté dans toutes les grandes régions de Suisse entre 2010 et 2019.



## Question 20.5219 Feller Augmentation du soutien à la promotion des vins suisses

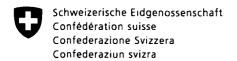
Alors que les stocks de vins suisses sont élevés, l'OPVA ne permet à la Confédération de financer que 50% des coûts des mesures de promotion prises par les différents secteurs de production. En même temps, l'Union européenne s'apprête à augmenter sa part du financement des coûts des mesures de promotion des produits agricoles de 50 à 60%. Le Conseil fédéral serait-il prêt à augmenter le taux de financement fixé dans l'OPVA au profit des vins suisses dans les circonstances présentes?

## Réponse

Les objectifs et les mesures de promotion des ventes agricoles sont définis à l'article 12 de la loi sur l'agriculture et dans l'ordonnance sur la promotion des ventes de produits agricoles. Conformément à l'article 8 de cette ordonnance, le montant de l'aide financière est limité à un maximum de 50 % des coûts imputables.

Le principe de subsidiarité est au cœur de la promotion des ventes : le secteur a recours à ses propres ressources, ce qui exige une initiative et un engagement personnels. La Confédération apporte un soutien subsidiaire. La principale responsabilité au niveau des finances et du contenu incombe à l'organisation qui dépose une demande. Cela contribue d'ailleurs de manière significative au succès et à l'efficacité de l'exécution du projet par l'organisation.

L'ordonnance ne prévoit aucune possibilité juridique de dérogation au cofinancement de 50 %, excepté pour les mesures de promotion de l'image dans le cadre de grandes manifestations internationales d'importance nationale, telles que des expositions mondiales. Le Conseil fédéral ne prévoit pas de modifier l'ordonnance sur la promotion des ventes de produits agricoles pour augmenter le maximum des coûts imputables.



## Question 20.5222 Friedl Claudia Umweltstudien zum Mercosur Abkommen 2

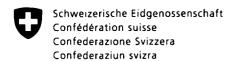
Beim Mercosur-Abkommen ist die Landwirtschaft und Waldwirtschaft von besonderer Wichtigkeit.

- 1.lst dem Bundesrat bekannt, dass illegal geschlagenes Holz oder landwirtschaftliche Produkte aus illegalen Rodungsprojekten weissgewaschen werden und in den regulären Handel kommen?
- 2.1st ihm bekannt, dass Menschen, die dies öffentlich anklagen, starken Repressionen ausgesetzt sind?
- 3. Sieht er vor, die Nachhaltigkeits- und Menschenrechtsanalysen vor dem Abschluss des Mercosur FHA zu realisieren?

## Réponse

- 1. Le Conseil fédéral est bien conscient de la problématique de l'exploitation illégale des forêts et du commerce qui y est associé. L'accord négocié avec les pays du Mercosur traite directement cette question en promouvant le développement et l'utilisation d'instruments de garantie de légalité. Cela permet de s'assurer que seul le bois récolté de manière légale puisse être commercialisé entre les parties. Au niveau opérationnel, la Suisse a récemment adopté les bases d'un système correspondant grâce à une modification de la loi sur la protection de l'environnement. Ce faisant, notre pays s'est aligné sur le règlement de l'UE sur le bois. Avec ce nouveau système, tous les importateurs qui voudront mettre du bois sur le marché suisse devront prouver que le devoir de diligence a bien été respecté. Ils auront notamment l'obligation de fournir des informations relatives à l'origine et à l'essence du bois importé.
- 2. La Suisse suit de près l'évolution de la situation des droits de l'homme, de la démocratie et de la protection de l'environnement au Brésil et dans la région. Le cas échéant, elle intervient lors de ses contacts bilatéraux, notamment dans le cadre de consultations régulières sur les droits de l'homme avec le Brésil, ainsi que sur le plan multilatéral. En outre, sur la base de ses lignes directrices, la Suisse soutient les défenseuses et défenseurs des droits de l'homme et s'attache à les protéger sur place contre l'arbitraire, les menaces et la violence.

3. S'agissant des études d'impact, le Conseil fédéral vous a répondu la semaine dernière. Je répète donc la réponse : le SECO a commandé une étude d'impact environnemental de l'accord conclu en substance avec le Mercosur en août 2019. Cette étude repose sur la mesure 7a du Rapport du Conseil fédéral pour une économie verte. L'étude est en phase finale de réalisation et sera publiée le moment venu. D'autres examens d'impact ne sont pas prévus. Comme vous le savez, le Conseil fédéral rendra ses conclusions sur l'opportunité et la faisabilité de conduire éventuellement à l'avenir des études d'impact dans d'autres domaines, comme les domaines sociaux ou de droits de l'homme, dans le cadre de la réalisation du postulat 19.3011 de la Commission de gestion du National.



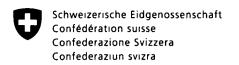
## Question 20.5224 Gössi Versorgungssicherheit im Medizinalbereich garantieren

Die Coronakrise führt zu Versorgungsengpässen bei Medizinalprodukten, die die Schweiz importieren muss.

- 1. Wie können die Rahmenbedingungen in der Schweiz verbessert werden, um Produktionsverlagerungen ins Ausland zu verhindern, damit die Schweiz in Krisenzeiten weniger auf Importe angewiesen ist?
- 2. Ist mit weiteren Versorgungsschwierigkeiten zu rechnen, wenn das MRA nicht aktualisiert wird?

## Réponse

- 1. La Suisse est la quatrième place medtech en Europe. Elle contribue de manière significative à l'approvisionnement de produits essentiels pour le marché de l'UE. Cela étant, la situation actuelle montre que la Suisse n'est pas auto-suffisante, tant la diversité des produits est grande. Le meilleur moyen de renforcer les conditions-cadres reste de préserver l'ouverture des marchés, notamment entre la Suisse et l'UE. Si les mesures que les milieux économiques ont prises de leur plein gré ne sont pas suffisantes pour assurer l'approvisionnement économique du pays, le Conseil fédéral peut obliger les entreprises qui ont une importance particulière pour l'approvisionnement économique du pays à prendre des dispositions pour assurer leurs capacités de production, de transformation et de livraison. Le Conseil fédéral peut en outre soumettre au stockage obligatoire certains biens d'importance vitale.
- 2. Une suspension soudaine de l'accord relatif à la reconnaissance mutuelle en matière d'évaluation de la conformité l'ARM pourrait avoir des conséquences négatives sur l'approvisionnement, en Suisse et dans l'UE. Le DFI, en consultation avec le DEFR, prépare des mesures ciblées pour y parer en cas de nécessité.



#### Ora delle domande del 16 marzo 2020

Domanda 20.5145 Marchesi

Controlli alla frontiera: fatti e non promesse

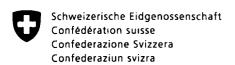
L'Italia ha deciso di chiudere le sue frontiere interne a causa del Coronavirus. Il Ticino ha deciso di permettere l'accesso ai soli lavoratori esteri con permesso G. Questa mattina i controlli alle dogane da parte delle forze di polizia erano tuttavia quasi inesistenti. Come valuta il CF questa situazione? Ritiene opportuno attivare l'esercito per supportare le forze dell'ordine in questi controlli? Se si da quando?

#### Risposta

Der Bundesrat beobachtet diese überaus dynamische Situation zusammen mit der Eidgenössischen Zollverwaltung sehr genau. Die Zusammenarbeit mit den italienischen Behörden ist sichergestellt und der reibungslose Informationsaustausch gewährleistet.

Die Eidgenössische Zollverwaltung hat vom Bundesrat den Auftrag erhalten, ein Monitoring bezüglich Wirksamkeit der seitens Italien angeordneten Massnahmen vorzunehmen. Die Eidgenössische Zollverwaltung kann diesen Auftrag bis auf Weiteres mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln erfüllen. Ab dem 11. März wird im Tessin der Grenzverkehr aus Italien auf die grösseren Grenzübergänge kanalisiert. An neun kleineren Grenzübergängen werden die bereits installierten Barrieren geschlossen. Diese Massnahme erfolgte, um dem Monitoringauftrag der Schweiz im Zuge der italienischen Dekrete vom 8. und 9. März 2020 besser gerecht zu werden.

Der Bundesrat wird eine Unterstützung durch Angehörige der Schweizer Armee je nach Entwicklung der Situation und in Übereinstimmung mit den in der Verordnung über den Truppeneinsatz für den Grenzpolizeidienst festgelegten Voraussetzungen und Verfahrensweisungen prüfen.



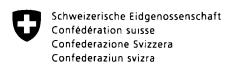
## Frage 20.5171 Guggisberg Steuerpflicht von Minderjährigen

Für Minderjährige liegt der Eintritt in die Steuerpflicht bei der dBSt & i.d.R. bei den kantonalen Steuern vor, sobald ein Arbeitsentgelt ausbezahlt wird, das über ein Taschengeld hinausgeht. Mehrere Kantone wollen dies ändern.

- Wie viele Minderjährige erhalten schweizweit eine Steuererklärung?
- -Wie viele davon werden durch Strafgebühren o. Ä. belastet (z. B. durch verspätetes Einreichen)?
- -Wie viele erzielen ein steuerbares Einkommen?
- -Wie hoch ist der erzielte Steuerertrag (dBSt)?

#### Antwort

In der Steuerstatistik der direkten Bundessteuer sind keine Informationen verfügbar, die Aussagen zu den oben erwähnten Fragen ermöglichen würden, da weder Angaben über das Alter von Steuerpflichtigen noch über die Zusammensetzung der gemeldeten steuerbaren Einkommen vorhanden sind. Die Steuerregister und die detaillierten Daten gemäss Steuererklärung sind bei den Kantonen vorhanden.



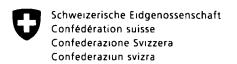
## Frage 20.5187 Candinas Nicht nur das Tessin, sondern auch Graubünden grenzt an die Lombardei!

In Italien ist vor allem die Region Lombardei von der Corona-Epidemie betroffen. Diese Region grenzt nicht nur ans Tessin, sondern auch an Graubünden. Auch in den Bündner Südtälern, bspw. in der Valposchiavo herrscht grosse Unsicherheit. Die Grenzwache muss in den Kantonen GR und TI in dieser Krisensituation personell verstärkt werden und die Grenzkontrollen müssen einheitlich stattfinden. Teilt der Bund die Meinung, dass für beide Kantone zu 100% die gleichen Massnahmen getroffen werden müssen?

#### **Antwort**

Die Eidgenössische Zollverwaltung hat vom Bundesrat den Auftrag erhalten, ein Monitoring bezüglich Wirksamkeit der seitens Italien angeordneten Massnahmen vorzunehmen. Die Eidgenössische Zollverwaltung führt das Monitoring auf Grund der italienischen Dekrete entlang der gesamten Grenze zu Italien durch. Sie ist dafür an 74 Kontrollorten physisch präsent. Die meisten Grenzübergänge werden zudem mit automatischen Kameras überwacht. Die Massnahmen können bis auf Weiteres mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgesetzt werden. Die Situation an der Grenze zu Italien wird laufend beobachtet. Dies nicht nur im Tessin, sondern auch in den Kantonen Graubünden und Wallis.

Seit dem 11. März 2020 wird im Tessin der Grenzverkehr aus Italien auf die grösseren Grenzübergänge kanalisiert, um dem Monitoringauftrag der Schweiz im Zuge der italienischen Dekrete vom 8. und 9. März 2020 besser gerecht zu werden. Zusätzliche Massnahmen werden unter Berücksichtigung der lokalen geographischen Situation sowie des effektiven Verkehrs getroffen.



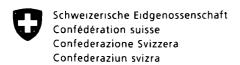
Frage 20.5189 Molina

Luanda Leaks: Welche Konsequenzen zieht der Bundesrat?

Im Januar wurde publik, dass ein Netzwerk von Diamantenhändlern den angolanischen Staat um Milliarden Dollar brachte. Erneut spielt die Schweizer Offshore-Industrie in einem riesigen Korruptionsfall eine Hauptrolle. Die Luanda Leaks zeigen: Weitere Schritte für mehr Transparenz auf dem Schweizer Finanzplatz sind dringend. Die EU-Länder führen zurzeit öffentliche Register der wirtschaftlich Berechtigten von Firmen ein. Ist der Bundesrat bereit, die Reform auch in der Schweiz anzugehen?

#### Antwort

Der Bundesrat unterstützt die Anstrengungen der G-20 zur wirksamen Umsetzung der international bestehenden Standards der Groupe d'action financière (Gafi), sieht jedoch zurzeit keine Notwendigkeit für weitergehende Massnahmen wie die Schaffung öffentlicher Register wirtschaftlich Berechtigter. Die einschlägigen geltenden Bestimmungen des Geldwäschereigesetzes (GwG) und seine Ausführungsbestimmungen sehen vor, dass die Finanzintermediäre die wirtschaftlich Berechtigten der juristischen Personen, mit denen sie Geschäftsbeziehungen unterhalten, identifizieren. Zudem sind Aktionäre verpflichtet, den jeweiligen Gesellschaften die wirtschaftlich Berechtigten zu melden (Art. 697j und 790a OR). Die Gesellschaften sind verpflichtet, eine Liste – d. h. ein Register – der wirtschaftlich Berechtigten zu führen und diese Liste im Inland namentlich den zuständigen Behörden jederzeit zugänglich zu machen. Mit dem Gesetz über die Umsetzung der Empfehlungen des Globalen Forums, das seit 1. November 2019 in Kraft ist, hat die Schweiz ihr Regime gestärkt, indem sie strafrechtliche Sanktionen für die Verletzung dieser Meldepflicht oder die Nichtführung der Liste der wirtschaftlich Berechtigten eingeführt hat. Der Bundesrat ist der Ansicht, dass die geltenden Rechtsgrundlagen ausreichen, um die Transparenz der wirtschaftlich Berechtigten von juristischen Personen und Rechtskonstruktionen zu gewährleisten, da namentlich sichergestellt ist, dass die zuständigen Behörden stets einen zeitgerechten Zugang zu diesen Informationen haben. Er verfolgt die internationalen Entwicklungen in diesem Bereich jedoch eng und prüft, ob vor diesem Hintergrund allfällige Anpassungen nötig werden.



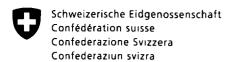
Frage 20.5150 Chevalley Quel pourcentage d'électricité représente les UIOM en Suisse dans le mix électrique renouvelable en 2015 et en 2018?

Dans sa réponse à ma question 17.5628, le Conseil fédéral dit que: « En 2015, les UIOM ont contribué à raison de 38% à la production de courant renouvelable ». Le Conseil fédéral peut-il détailler son calcul et donner aussi ce pourcentage pour 2018?

## Réponse :

Selon la Statistique suisse des énergies renouvelables, la production totale d'électricité renouvelable en 2015 dans notre pays, sans les centrales hydrauliques, a atteint 2'830,1 GWh. La part renouvelable de l'électricité produite par les usines d'incinération des ordures ménagères (UIOM) cette même année était de 1'103,4 GWh, soit un pourcentage de 39,0%.

En 2018, les UIOM ont contribué à raison de 28,9% à la production d'électricité renouvelable dans notre pays. Leur production a atteint 1'160,8 GWh alors que la production totale d'électricité renouvelable s'est montée à 3'877,0 GWh.



#### Ora delle domande del 16 marzo 2020

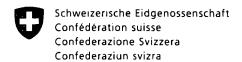
Domanda 20.5174 Cattaneo Nuovo svincolo autostradale (A2) di Sigirino, Comune di Monteceneri. A quando la realizzazione?

L'USTRA in collaborazione con la Commissione Regionale dei trasporti e il Cantone sono al lavoro nella fase di progettazione. Si chiede di conoscere la tabella di marcia temporale del progetto fino alla sua realizzazione. La strada cantonale lungo l'Alta Valle del Vedeggio è sempre più intasata di traffico. Il nuovo svincolo porterebbe un sicuro sollievo alla qualità di vita degli abitanti.

## Risposta:

L'opera del nuovo svincolo autostradale di Sigirino è in fase di progetto generale. Dopo l'approvazione del Consiglio federale si passerà alla fase esecutiva e successivamente alla realizzazione.

Ad oggi non è possibile indicare con precisione la data di entrata in servizio, che dipende tra l'altro da eventuali opposizioni e dal budget disponibile al momento. Nella migliore delle ipotesi la realizzazione dei lavori è prevista nel biennio 2024-2025.



Frage 20.5181 Schaffner Täuschende Energieeffizienz(EE)-Etikette für Personenwagen

Nach der Anpassung der EE-Bewertung für Personenwagen per 1.1. 2020 wird das Leergewicht nicht mehr berücksichtigt. Trotzdem erreicht ein Diesel-SUV mit Verbrauch von 5.7 l/km (WLTP) die Kat. A. Die gleiche EE-Etikette weist aus, dass das Modell mit CO<sub>2</sub>-Emissionen von 150 g/km über dem Zielwert von 115 g/km liegt.

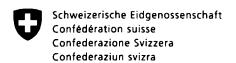
Wie kann es sein, dass Fahrzeuge, die nicht einmal den Zielwert der CO<sub>2</sub>-Emissionen einhalten, in die beste EE-Kategorie gehören?

Sollte die entsprechende Skala nicht verschärft werden?

#### **Antwort:**

Die Energieetikette bewertet die Energieeffizienz von Fahrzeugen. Eine hohe Energieeffizienz ist nicht zwangsläufig verknüpft mit tiefen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Informationen zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen wie auch zum CO<sub>2</sub>-Zielwert werden auf der Etikette ergänzend angegeben.

Die Kategoriengrenzen der Energieetikette werden jährlich angepasst und die Skala entsprechend verschärft. Dies wird dazu führen, dass sich das jetzige Bild mit der nächsten Aktualisierung im Sommer 2020 deutlich verändern wird. Parallel werden weitere Optimierungen geprüft.



## Frage 20.5183 Aebi Andreas Belastung der Gewässer durch organische Mikroverunreinigungen - Studien

In der Antwort vom 16.12.2019 auf meine Frage betreffend Forschungsschwerpunkte BAFU hat der Bundesrat wie folgt geantwortet:

«Im Zusammenhang mit der Belastung der Gewässer durch organische Mikroverunreinigungen (u.a. Biozide und Pflanzenschutzmittel) wurden im Auftrag des BAFU verschiedene Studien durchgeführt. Dabei beschränkte sich der Fokus nicht auf die Landwirtschaft.»

Welche Studien wurden in diesem Zusammenhang bei wem, mit welchen Schwerpunkten in Auftrag gegeben?

#### Antwort:

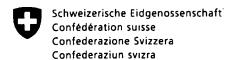
Um abzuklären:

- wie die Gewässer mit organischen Mikroverunreinigungen belastet sind und
- aus welchen Quellen die Mikroverunreinigungen stammen,

hat der Bund im letzten Jahrzehnt verschiedene Studien in Auftrag gegeben:

- Situationsanalysen der Mikroverunreinigungen aus Siedlung, Landwirtschaft und Verkehr (Autoren: Eawag, Kantone, Ingenieurbüros, Verband Schweizer Abwasserfachleute (VSA))
- Mikroverunreinigungen aus **Abwasserreinigungsanalagen** und ihre Toxizität (Eawag, Kantone, VSA, Abwasserverbände)
- Mikroverunreinigungen aus dem Verkehr und ihre Auswirkungen (Ingenieurbüros)
- Mikroverunreinigungen aus Industrie und Gewerbe (Eawag, Ingenieurbüros)
- Messkampagnen zu Pestiziden aus Landwirtschaft und Siedlung (Eawag, Schweizerisches Ökotoxzentrum)
- Eintrag natürlicher Toxine in die Oberflächengewässer (Agroscope).

Die Fachpublikationen, die aus diesen Studien resultierten, sind auf der Webseite des Bundesamts für Umwelt (BAFU) abrufbar.



#### **Question 20.5195 Pointet**

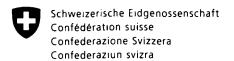
Existe-t-il une base légale pour accorder des rabais de prise en charge des déchets ménagers à certaines communes?

Suite à la réponse du Conseil Fédéral à ma question 20.5028, une question plus précise sur la base légale s'impose.

Existe-t-il une base légale permettant à une UIOM d'accorder des rabais sur le prix de la prise en charge des déchets ménagers à une commune, dans le cas où la commune ne met pas en place une filière de recyclage des plastiques ? Autrement dit, une UIOM peut-elle accorder un rabais sur le prix d'incinération des ordures aux communes qui ne trient pas les plastiques ?

### Réponse:

Le droit en vigueur ne contraint pas les communes à proposer de filière séparée ou de système de recyclage pour les déchets plastiques mélangés. Il revient aux cantons ou aux communautés de communes de fixer les prix de l'incinération en UIOM. En vertu de la loi sur la protection de l'environnement, le montant des taxes peut dépendre de la qualité des déchets remis. Du point de vue du droit de l'environnement, aucune base légale particulière n'est nécessaire pour l'octroi d'un rabais dans le cas présenté ici.

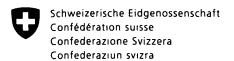


Frage 20.5206 Jauslin Rasche Förderung des Einsatzes moderner, sparsamer und leiser Luftfahrzeuge in der Leichtaviatik

Die europäische Gesetzgebung fördert aktiv die Einführung von umweltschonenden technischen Errungenschaften in der Aviatik. Im EU-Recht gibt es die Möglichkeit, sparsamere und leisere Luftfahrzeuge auch ohne vereinheitlichten Normen zuzulassen. Das BAZL will diese international unbestrittene Massnahme in der Schweiz nicht umsetzen. Was unternimmt der Bundesrat, dass solche Zulassungen in der Schweiz ermöglicht werden. Wie beurteilt er die Notwendigkeit von neuen Technologien in der Aviatik.

#### Antwort:

Der Bundesrat anerkennt die Notwendigkeit der Einführung neuer Technologien in der Luftfahrt. Das zuständige Bundesamt für Zivilluftfahrt setzt sich in mannigfacher Weise konkret dafür ein. So hat es aktiv an der Zertifizierung des ersten vollelektrischen Schulungsflugzeuges durch die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) mitgewirkt. Auch unterstützt das Amt Projekte zur Erprobung neuer Technologien im Rahmen der Luftfahrzeugsonderkategorie «Experimental». Ausserdem arbeitet das Amt in den entsprechenden EASA-Gremien zur Ausarbeitung erleichterter Zulassungsnormen für die Leichtaviatik. Durch die harmonisierten Normen kann eine breite Wirkung erzielt und das Verfahren vereinheitlicht werden. Eine Rückkehr zu nationalen Vorschriften wäre aufwändig, würde wesentlich länger dauern und hätte eine weniger breite ökologische Wirkung.

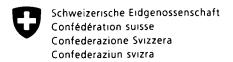


Question 20.5215 Roduit Pourquoi l'OFAC refuse-t-il de traiter équitablement tous les aérodromes?

English Only a été contesté en justice de manière générale. A ma question 20.5077, le Conseil fédéral répond que des procédures empêchent une décision de dérogation. Il indique aussi que les demandes de dérogation provenant d'aérodromes qui ne sont pas touchés par des procédures judiciaires ont toutes été traitées par l'OFAC. Il est donc possible d'accorder des dérogations durant une procédure. Pourquoi les autres aérodromes, Sion et Payerne notamment, n'ont-ils pas droit au même traitement ?

## Réponse:

Pour chaque aérodrome qui dépose une demande de dérogation, une procédure distincte est menée. Il est toutefois malaisé de comparer les différentes procédures vu la disparité des situations des aérodromes, ce qui vaut d'ailleurs aussi pour leur déroulement. Les demandes de dérogation en cours ont certes été traitées par l'OFAC mais n'ont pas toutes débouché sur une décision. La demande déposée par l'aéroport de Sion est toujours pendante. L'OFAC va prochainement pouvoir continuer de la traiter puisque le jugement du Tribunal administratif fédéral concernant précisément ce dossier va entrer en force. À cet égard, il y aura lieu de prendre en compte les implications avec le concept de mise en œuvre présenté par l'OFAC en réponse à la motion 19.3531. À notre connaissance, l'aérodrome de Payerne n'a pas déposé de demande de dérogation.



Frage 20.5234 Gafner Problemunkräuter Ackerkratzdistel und Jakobskreuzkraut entlang Bahnlinien und Strassen

Wer ist verantwortlich für die dringend notwendige Bekämpfung der Problemunkräuter Ackerkratzdistel und Jakobskreuzkraut entlang der SBB und BLS Bahnlinien sowie entlang der National- und Kantonsstrassen?

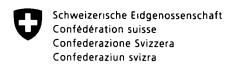
Begründung: Viele Bahndämme und Strassenböschungen sind stark befallen mit oben erwähnten Problemunkräutern. Die Tatsache, dass die angrenzenden genutzten Flächen unter diesem Unkrautdruck leiden und die Bekämpfung viel Aufwand auslöst ist eine Tatsache.

#### **Antwort:**

Bahnanlagen umfassen in der Regel auch die angrenzende Böschung, die meist durch die Infrastrukturbetreiberin oder in deren Auftrag unterhalten wird. Sie sind für den fachgerechten Unterhalt der Böschung verantwortlich.

Die operative Bekämpfung der Problemkräuter entlang der Nationalstrassen ist Aufgabe der Gebietseinheiten. Für die Kantonsstrassen sind die kantonalen Strasseninspektorate und die kantonalen Tiefbauämter zuständig.

Ackerkratzdistel und Jakobskreuzkraut können zwar lokal massiv auftreten, sind aber einheimische Pflanzen, dies im Gegensatz zu invasiven Neophyten wie z.B. Staudenknöterich, Springkraut oder Riesen-Bärenklau. Sie gehören damit zu unserer natürlichen Flora.



## Frage 20.5221 Aslan Gesamtstrategie der Departemente bzgl. Kommunikation zu Coronavirus

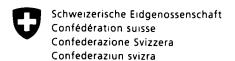
Das Bundesamt für Gesundheit informiert die Bevölkerung so gut als möglich bezüglich Coronavirus. Wichtig bei der Information ist jedoch auch die Koordination und Einheitlichkeit zwischen den Bundesämtern bezüglich Lagebeurteilung und Massnahmen. So informiert das EDA relativ spät, gibt dafür aber gute Reisehinweise.

Der Bundesrat wird gebeten, dazulegen, wie er diese Koordination und Kommunikation gewährleisten will.

Gibt es hierzu eine interdepartementale Gesamtstrategie?

#### **Antwort**

Bereits zu Beginn der Krise wurde unter Federführung der Bundeskanzlei die Taskforce Kommunikation Corona gegründet und ein Krisenkommunikationsdispositiv aktiviert. Das Dispositiv beinhaltet u.a. regelmässige Medienkonferenzen mit allen involvierten Departementen, gemeinsame Sprachregelungen, eine Vernetzung der Online-Informationen, die Aktivierung gemeinsamer Social-Media-Kanäle sowie eine personelle Verstärkung des BAG im Bereich der Kommunikation. Dem BAG obliegt die fachliche Kommunikation zum Schutz der öffentlichen Gesundheit. Die Kommunikation erfolgt im enger Absprache mit allen involvierten Departementen und wird innerhalb der Taskforce koordiniert. Zudem erfolgt mit den Kantonen ein systematischer Austausch von Informationsmaterialien und es finden Telefonkonferenzen statt. Damit ist eine Koordination der Kommunikation sowohl auf Bundesebene wie auch mit den Kantonen sichergestellt.



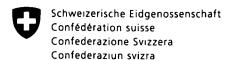
## Frage 20.5146 Friedl Claudia Kriegsverbrechen in Syrien - kennt das EDA das Ausmass?

Das EDA hat sich in einer Mitteilung vom 28.02.2020 "sehr besorgt über die militärische Eskalation im Nordwesten Syriens und die schwerwiegenden Folgen für die Zivilbevölkerung" geäussert. Zudem kündigte das EDA an, seine Besorgnis über die Lage in Syrien dem Iran, Russland und der Türkei zur Sprache zu bringen. Konnte die Schweiz bereits auf die Kriegsverbrechen hinweisen, die in Syrien begangen werden? Sammelt die Schweiz Beweise, um eine Strafverfolgung der Kriegsverbrecher zu ermöglichen?

#### **Antwort**

Seit Beginn des Konflikts in Syrien haben die Untersuchungen der UNO auf Kriegsverbrechen hingewiesen. Die Schweiz äusserte in den letzten Monaten wiederholt ihre Besorgnis darüber und rief alle am bewaffneten Konflikt beteiligten Parteien zum Respekt des Völkerrechts und insbesondere des humanitären Völkerrechts auf. Zuletzt tat sie dies am 9. März 2020 im UNO Menschenrechtsrat.

Die Schweiz unterstützt den "International, Impartial and Independent Mechanism" (IIIM) der UNO in Genf politisch und finanziell. Dieser Mechanismus sammelt Beweise der schwersten Verbrechen in Syrien, bewahrt sie auf und stellt sie nationalen und internationalen Strafverfolgungsbehörden zur Verfügung. Die Schweiz unterstützt ebenfalls die internationale und unabhängige Untersuchungskommission zu Syrien, welche Verletzungen des Völkerrechts untersucht, um die dafür Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.



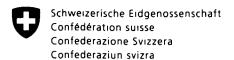
Frage 20.5157 Schneider-Schneiter Globales statt regionales Management im Falle einer globalen Krise

Schweizer Staatsangehörige aus China haben sich über die mangelnde Information durch das EDA und die mangelnde Reaktion der Botschaft auf das Coronavirus beklagt. Art. 5 des Auslandschweizergesetzes enthält den Begriff der Eigenverantwortung bei Problemen, die im Ausland auftreten. Beabsichtigt der Bundesrat in Zukunft ein globales Krisenmanagementsystem zu implementieren, statt im Falle einer Pandemie oder eines globalen Problems jede Vertretung einzeln handeln zu lassen?

#### **Antwort**

Das EDA verfügt über ein *globales* Krisenmanagement-System. Das Krisenmanagement-Zentrum des EDA (KMZ) stellt die Koordination des Krisen- und Sicherheitsmanagements aller Schweizer Vertretungen im Ausland sicher. Es erbringt seine Dienstleistungen zugunsten des Bundespersonals und der Staatsangehörigen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein.

Die Schweiz hat diejenigen Personen, die bei einer Schweizer Vertretung in China angemeldet waren, laufend über die Möglichkeiten und Grenzen der Hilfeleistungen durch den Bund informiert. Sie wurden im Rahmen der vorhandenen Ressourcen kompetent unterstützt. Die Vertretung in Peking hat sich stark dafür eingesetzt, dass den von Quarantänemassnahmen betroffenen und ausreisewilligen Schweizern eine organisierte Ausreise aus der Provinz Hubei ermöglicht werden konnte.



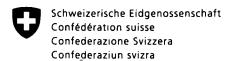
## Frage 20.5177 Wermuth

Beflaggung in Schweizer Gemeinden aus Anlass des Gedenktages für den tibetischen Aufstand von Lhasa vom 10.3.1959 - Einmischung Chinas in die inneren Angelegenheiten der Schweiz?

Gemäss mehreren Berichten hat die chinesische Botschaft in Kantonen und Gemeinden interveniert, um die Beflaggung von Schweizer Gemeindehäusern am 10.3. zu verhindern. Stimmt diese Information? Hat der Bundesrat Kenntnis von diesen Interventionen, z.B. im Kanton Waadt? Hat der Bundesrat der VR China bereits unmissverständlich mitgeteilt, dass in der Schweiz die Meinungsäusserungsfreiheit gilt und eine solche Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Schweiz in Zukunft zu unterlassen sei?

#### **Antwort**

Das EDA hat Kenntnis von einer solchen Beflaggungsaktion und einem Schreiben der chinesischen Botschaft. Die Schweiz verfolgt seit der Anerkennung der Volksrepublik China eine strikte "Ein-China-Politik" und unterhält keine offiziellen Beziehungen mit der tibetischen Exilregierung. Die Schweiz setzt sich im Rahmen ihrer Beziehungen zu China regelmässig und mit Nachdruck für die Einhaltung der Menschenrechte, inklusive der Meinungsäusserungsfreiheit und der Rechte für Minderheiten ein.



## Frage 20.5190 Molina Rechtsstaatlichkeit in Griechenland und Unterstützung für Schweizer NGOs

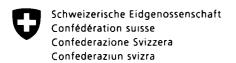
In Griechenland steigt die rechtsextreme Gewalt gegen Geflüchtete und die Zivilgesellschaft. Letzte Woche brannte die Immobilie einer Schweizer NGO auf Lesbos nieder — vermutlich auf Grund von Brandstiftung. Bisher unternehmen die griechischen Behörden wenig gegen rechte Verbrechen und Selbstjustiz.

- Wie beurteilt der Bundesrat die Situation?
- -Hat er bei der griechischen Regierung interveniert?
- -Wie unterstützt er Schweizer Bürger/innen und NGOs in Griechenland?

#### **Antwort**

Der BR verfolgt die Entwicklung der Migrationssituation in Griechenland und die Zunahme der Gewalt gegen NGOs und Migranten aufmerksam. Es liegt in der Zuständigkeit der griechischen Justiz, die Gründe für den Brand zu klären und gegebenenfalls die Verantwortlichen zu bestrafen.

Der BR unterstützt die Schweizer Bürgerinnen und Bürger sowie schweizerische juristische Personen auf der Grundlage des Bundesgesetzes über Schweizer Personen und Institutionen im Ausland und deren Verordnung. Darüber hinaus steht die Schweizerische Botschaft in Athen in regelmässigem Kontakt mit den Schweizer NGOs.



## Question 20.5204 Walder Voyage - recommandations du DFAE en lien avec COVID-19

Le « Tagesanzeiger » révèle que le DFAE a décidé le 9 mars de ne plus émettre de recommandations quant aux autres pays en lien avec le COVID-19. Les raisons en sont la difficulté de définir des zones à risque. Cette décision a des conséquences majeures pour les clients sur la prise en charge par les assurances des coûts d'annulation. Et donc sur la décision de renoncer au voyage.

Le DFAE ne devrait-il pas au moins émettre des recommandations pour les zones particulièrement touchées par le COVID-19?

## Frage 20.5231 Ruppen Warum keine Reisewarnung für Italien?

Der Bund verzichtet auf eine Reisewarnung für Italien. Italien verhängt eine Reisesperre für das ganze Land, aber der Bund gibt keine Reisewarnung für Italien aus. Österreich geht da anders vor und warnte bereits am 10. März, nachdem Italien die Reisesperre verhängt hatte, vor Reisen nach Italien. Warum gibt die Schweiz keine Reisewarnung für Italien aus?

#### Antwort

Angesichts der aussergewöhnlichen Krise, mit der sich die Welt derzeit konfrontiert sieht, kann der Bundesrat diese Fragen und Anliegen gut nachvollziehen.

Die Reisehinweise des EDA sind verankert im Bundesgesetz über Schweizer Personen und Institutionen im Ausland. Sie sind auf sicherheitsrelevante Informationen in den Bereichen Politik und Kriminalität ausgerichtet. Im Gesundheitsbereich verweisen die Reisehinweise auf allfällige Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit.

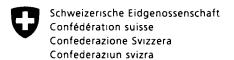
Die Weltgesundheitsorganisation WHO erklärte am 11. März 2020, dass der aktuelle Ausbruch als Pandemie bezeichnet werden kann. Heute besteht in allen Regionen der Welt das Risiko einer Ansteckung mit dem neuen Coronavirus. Der Bundesrat rät deshalb, bis auf weiteres auf nicht-dringliche Auslandreisen zu verzichten.

Der Bundesrat ruft die Bürgerinnen und Bürger der Schweiz dazu auf, die jeweiligen Weisungen und Empfehlungen der betroffenen Staaten – insbesondere unserer Nachbarländer – zu befolgen. In den Reisehinweisen des EDA finden sich



Informationen zu denjenigen Massnahmen der Staaten, welche Schweizer Staatsangehörige betreffen. Von den ausländischen Reisenden erwartet der Bundesrat umgekehrt, dass sie die Bestimmungen und Empfehlungen in der Schweiz respektieren.

Verantwortungsbewusstes Verhalten ist mit Blick auf die eigene Gesundheit wie auch diejenige der Mitmenschen zentral. Es gilt jetzt, die Gesundheitssysteme nicht unnötig zu belasten – in der Schweiz wie im Ausland.



## Frage 20.5226 Arslan lst Klimafinanzierung Entwicklungszusammenarbeit?

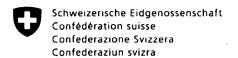
Auf eine Frage nach der steigenden Klimafinanzierung in der neuen IZA-Strategie versichert der Bundesrat, dass das IZA-Mandat konsequent eingehalten werde. Kann er das anhand folgender Fragen konkretisieren:

- -Welcher Prozentanteil der bisherigen Klimafinanzierung kam in Low Income Countries (LIC) oder in Ländern mit dem höchsten Klimarisikoindex zum Einsatz?
- -Nach welchen Kriterien sollen IZA-finanzierte Klimaprojekte in Zukunft geplant werden, sodass sie spezifisch den Ärmsten zugutekommen?

#### Antwort

2017 betrug die Klimafinanzierung aus den IZA-Budgets von DEZA und SECO insgesamt 312 Millionen Franken. In bilateralen Projekten wurden gut zwei Drittel davon in Entwicklungs- und Schwellenländern eingesetzt, davon knapp ein Viertel in den am wenigsten entwickelten Ländern - grösstenteils in Afrika. Der Anteil der multilateralen Zusammenarbeit an der Klimafinanzierung aus den IZA-Budgets betrug 102 Millionen Franken. Mehr als die Hälfte dieser Mittel floss in am wenigsten entwickelte Länder.

Mit der IZA-Strategie 2021–2024 soll die Klimafinanzierung klar bedürfnisorientiert eingesetzt werden, d.h. in den Schwerpunktregionen und -ländern, die sehr verwundbar gegenüber dem Klimawandel sind.



Frage 20.5137 Glarner

Covid-19: Kann unser Gesundheitswesen durch die Armee und den Zivilschutz noch ausreichend verstärkt werden?

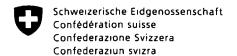
Der Coronavirus stellt einen Stresstest für das Gesundheitswesen dar. Das stellt auch eine Gelegenheit dar, Konzepte für besondere Lagen zu erproben, wie sie beispielsweise in der Sicherheitsverbundsübung 2014 beübt wurden. Welche Mittel könnten Armee und Zivilschutz bei Bedarf zur Bewältigung eine Epidemie beisteuern?

#### Antwort

Die Armee hat die Aufgabe, zivile Behörden bei Bedarf subsidiär zu unterstützen, falls deren Mittel nicht ausreichen. Der Einsatz der Armee ist subsidiär und muss durch den Bundesrat angeordnet werden, auf Antrag des federführenden Departements – im vorliegenden Fall des EDI. Die Armee kann den kantonalen Gesundheitsinstitutionen Sanitätspersonal und -mittel zur Verfügung stellen. Das kann nötig werden, wenn eine grosse Anzahl von Patientinnen und Patienten versorgt werden muss. Weiter können Armeeangehörige zivile Spitaleinrichtungen in der Grund- und Behandlungspflege oder bei Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung der Epidemie - z. B. bei ärztlichen Untersuchungen vor der Ein- oder Ausreise – unterstützen. Zudem können sie beim Transport von Patienten unterstützen und die Testkapazitäten des Labor Spiez verstärken. Schliesslich kann die Armeeapotheke bei der Notversorgung der Bevölkerung mit Medikamenten und weiteren Pharmaprodukten helfen. Sollte der Personalbedarf steigen, könnte der Bundesrat im Extremfall auch Milizformationen mit hoher Bereitschaft mobilisieren, wie z. B. Spitalbataillone.

Die Zuteilung der Armeemittel obliegt dem Bundesstab Bevölkerungsschutz, der aktuell durch den Direktor des Bundesamtes für Gesundheit geleitet wird. In diesem Stab sind die relevanten Akteure von Bund und Kantonen vertreten.

Darüber hinaus setzen die Kantone den Zivilschutz nach Massgabe ihrer Bedürfnisse ein. Verschiedene Kantone nutzen bereits dieses Instrument in der Bekämpfung der Ausbreitung des Corona-Virus.



## Heure des questions du 16 mars 2020

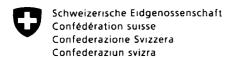
Question 20.5180 Porchet En Suisse, on s'arme contre le climat?

Selon une information rendue publique par les journaux de CH-média, l'armée Suisse a organisé 10 jours après la manifestation pour le climat du 17.01.2020 à Lausanne, un exercice qui simulait une intervention militaire après un scénario de violences et de blessés dans le cadre des activités militantes de la Grève du Climat. Ceci dévoilant la perception faussée d'un mouvement pacifiste depuis ses débuts.

En quoi le Conseil Fédéral juge-t-il nécessaire de mobiliser ainsi les forces de l'armée?

## Réponse

La conception d'exercices au sein de l'armée est régie par des règlements spéciaux. Ces derniers précisent comment les scénarios d'exercices purement fictifs doivent être élaborés, et interdisent en particulier de nommer des sujets réels existants tels que des États, des individus, des organisations non gouvernementales ou autres. Cela n'a pas été appliqué dans le cas spécifique et l'armée veillera à l'avenir au respect des prescriptions. Selon le Conseil fédéral, les manifestions en faveur du climat ne font pas partie des scénarios d'exercice pour un engagement de l'armée.



## Heure des questions du 16 mars 2020

#### Question 20.5198 Fridez

Les entreprises directement intéressées par les affaires compensatoires liées à l'achat des avions de combat pourront-elles soutenir financièrement la campagne de votation contre le référendum?

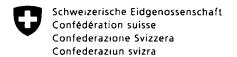
Plusieurs milliards de francs sont en jeu dans les affaires compensatoires en lien avec la procédure d'acquisition de nouveaux avions de combat. Implicitement, l'échec du référendum et le lancement de la procédure d'acquisition représentent pour les milieux économiques et industriels concernés une priorité. Confrontés à des conflits d'intérêt évidents, les milieux concernés et leurs faîtières seront-ils contrôlés et empêchés de soutenir financièrement la campagne contre le référendum?

### Réponse

Le Conseil fédéral ne prend pas une part active aux campagnes de votation. Il est en revanche de son devoir d'informer la population de façon objective et impartiale.

Les citoyennes et citoyens, fédérations, associations économiques et entreprises sont libres d'exercer leurs droits politiques à leur guise et peuvent participer activement aux campagnes de votation, y compris en les finançant. Le droit suisse ne prévoit, au niveau fédéral, ni de limitations pour le financement des campagnes de référendum et d'initiative, ni de réglementation sur la publicité du financement.

Les activités de campagne évoquées ne sont pas du ressort du Conseil fédéral ni du département compétent. C'est pourquoi il n'est pas du devoir du Conseil fédéral de réglementer ou de contrôler le financement des campagnes de votation. Ce principe s'applique de manière générale, et le cas du référendum contre l'acquisition de nouveaux avions de combat n'y échappe pas.



# Frage 20.5199 Schlatter Zu erwartende Kosten und Infrastrukturanpassungen für die Kampfflugzeuge Air2030

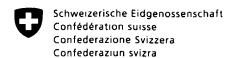
- Mit welchen j\u00e4hrlichen Betriebskosten f\u00fcr die neuen Kampfflugzeuge rechnet das VBS?
- Mit welchen Kosten ist über die gesamte Nutzungsdauer zu rechnen, um die neuen Kampfflugzeuge technisch auf dem neusten Stand zu halten?
- Sind die bestehenden Start- und Landebahnen, Bodenleitsysteme, Hangars und Höhlen für mögliche zukünftige Kampfflugzeuge geeignet? Wurde eine Kostenabschätzung der für ihre Anpassung erforderlichen Massnahmen vorgenommen? Mit welchen Anpassungskosten ist zu rechnen?

#### Antwort

Der Bundesrat hat mehrmals darauf hingewiesen, dass in der laufenden Evaluation der verschiedenen Kampfflugzeuge nebst den Beschaffungskosten auch geschätzte Betriebskosten während einer 30-jährigen Nutzung berücksichtigt werden. Diese Informationen fliessen in die Kosten-Nutzen-Analyse ein, die ihrerseits die Grundlage für die Empfehlung zur Typenwahl sein wird.

Die Kompatibilität der Kandidaten mit der Infrastruktur der Armee ist ebenfalls Gegenstand der Evaluation und wird bei der Bewertung berücksichtigt. Allfällige Mittel, welche für Anpassungen an Immobilien benötigt werden, werden dem Parlament voraussichtlich im Immobilienprogramm 2022 beantragt.

In der Botschaft zum Planungsbeschluss 19.039 hat der Bundesrat festgehalten, dass hingegen die Kosten für allfällige Kampfwertsteigerungs- und Werterhaltungsprogramme sowie Ausserdienststellungen nicht berücksichtigt werden. Der Grund ist, dass diesbezügliche Vorhersagen mit hohen Unsicherheiten verbunden sind. Aber selbst alle diesbezüglichen Kosten werden aus dem ordentlichen Armeebudget finanziert.



## Heure des questions du 16 mars 2020

## Question 20.5220 Amaudruz Obligation de servir pour les doubles nationaux

Comment le Conseil fédéral s'assure-t-il que les doubles nationaux ne profitent pas de leur double nationalité pour ne pas servir si le pays ne connaît plus une obligation de servir?

Qu'en est-il de la taxe d'exemption de l'obligation de servir si l'autre pays libère le citoyen ou ne connaît plus une obligation de servir?

Doit-on revoir les accords bilatéraux concernant le service militaire des doubles nationaux?

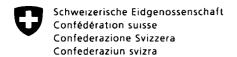
## Réponse

Le droit de notre pays prévoit que les Suisses qui possèdent la nationalité d'un autre État et dans lequel ils ont accompli leurs obligations militaires ou des services de remplacement ne sont pas astreints au service militaire en Suisse.

À ce jour, le Conseil fédéral a conclu des conventions relatives à la reconnaissance mutuelle de l'accomplissement des obligations militaires par les doubles nationaux avec sept États, notamment avec tous les pays voisins qui possèdent une armée. Trois d'entre eux ont récemment suspendu l'obligation de servir, à savoir l'Allemagne, la France et l'Italie.

Les doubles nationaux issus d'États ayant passé une convention avec la Suisse doivent en principe remplir leurs obligations de servir conformément auxdites conventions ou s'acquitter de la taxe d'exemption.

Il n'est pas prévu de remanier les conventions actuelles, étant donné que l'obligation de servir a seulement été suspendue et non abolie dans les pays voisins de la Suisse. Au besoin, elle peut être rétablie en tout temps. Ainsi, la Suède vient de remettre l'obligation de servir en vigueur après une interruption. Une modification des bases légales impliquerait des risques juridiques et financiers. L'expérience montre que l'issue de renégociations en lien avec des conventions internationales est incertaine.



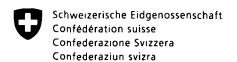
Frage 20.5225 Grossen Jürg Ehemaliges Munitionslager Mitholz: Finanzierung

Der Bundesrat will gem. Antwort auf 20.5048 die Räumung des Munitionslagers Mitholz inkl. Umsiedlung, Verkehrswegsicherung, etc. ohne Spezialgesetzgebung abwickeln.

- 1. Über welches Budget soll die Finanzierung aller Massnahmen abgewickelt werden und wer entscheidet?
- 2.Gibt es ein gesamtes Finanzierungspaket über alle notwendigen Massnahmen oder was ist alternativ vorgesehen?

### **Antwort**

Das federführende VBS wird parallel zu Erarbeitung des Berichts zur Variantenevaluation, der im Sommer vorliegen soll, mit den betroffenen Bundesstellen die Fragen zur Art der Finanzierung klären. Das VBS wird dem Bundesrat in der zweiten Jahreshälfte einen Antrag zum weiteren Vorgehen stellen, der auch die Finanzierung zum Gegenstand haben wird. Aufgrund der Budgethoheit liegt der abschliessende Entscheid zur Finanzierung beim Parlament.



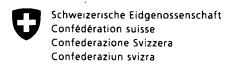
## Frage 20.5154 Walder Accès de la société civile aux centres fédéraux d'asile (CFA)

Depuis la mise en œuvre de la restructuration du domaine de l'asile, des organisations et des militants se sont vu refuser l'entrée dans les CFA. Les motifs du refus étaient peu clairs. Chaque centre possède un règlement interne pouvant différer de l'un à l'autre.

- Quels sont les critères d'accès aux CFA pour la société civile ?
- Qui a la compétence de déterminer ces critères?
- Si ces critères n'existent pas, le Conseil fédéral juge-t-il opportun d'en élaborer une liste ?

#### Antwort

Selon l'Ordonnance du DFJP relative à l'exploitation des centres de la Confédération et des logements dans les aéroports, le SEM peut, sur demande, autoriser d'autres personnes, notamment les représentants d'œuvres d'entraide, à accéder aux centres de la Confédération. Le SEM encourage les échanges des requérants d'asile et des personnes à protéger avec les acteurs de la société civile. Afin d'assurer le bon fonctionnement du centre, la collaboration entre la société civile et les centres fédéraux d'asile (CFA) se déroule dans le cadre de projets concrets définis dans une convention précisant notamment le but et le financement du projet ainsi que le nom des représentants de la société civile y participant. Actuellement il existe environ 50 projets de collaboration avec des acteurs de la société civile dans toutes les régions d'asile. L'approbation d'un projet de collaboration ressort de la compétence de la direction de la région d'asile. Cette dernière prend en compte les cas individuels et la situation spécifique du centre concerné. Une simple liste de critères ne permettrait pas de prendre en compte les besoins spécifiques de chaque centre et ne contribuerait pas à assurer la bonne gestion des centres.

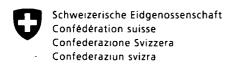


## Frage 20.5156 Dandrès Le Conseil fédéral prévoit-il d'arrêter les renvois vers la Grèce?

En Grèce, selon les informations des organisations non gouvernementales, la précarité des réfugiés (reconnus ou non) est extrême. Cette situation va se détériorer davantage dans le contexte actuel de violence contre les migrants et suite à la déclaration du premier ministre grec de suspendre le droit d'asile pour un mois. Dans un tel contexte et afin de respecter l'article 3 CEDH, quand le Conseil fédéral va-t-il de renoncer aux renvois de réfugiés vers la Grèce?

#### **Antwort**

Déjà aujourd'hui, des demandes de prise en charge ne sont en principe plus adressée à la Grèce en application du Règlement Dublin conformément à la jurisprudence de 2011. Sont exclus de ce principe, les cas des personnes qui ont obtenu une protection internationale en Grèce. Ces personnes sont traitées en Grèce de la même manière que les ressortissants grecs en ce qui concerne l'accès aux prestations. Le Conseil fédéral estime ainsi que les personnes au bénéfice d'une protection internationale en Grèce peuvent y être transférées. Le SEM examine chaque cas de manière individuelle, tant pour les demandeurs d'asile que pour les personnes ayant obtenu une protection internationale en Grèce.



Frage 20.5162 Pasquier

Domaine de l'asile: comment le SEM détecte-t-il les personnes vulnérables?

Pour un e requérent e d'asile, le fait d'être reconnu comme étant vulnérable (minorité, victime de traite, maladie grave ou handicap) joue un rôle fondamental dans la décision du SEM d'entrer en matière sur sa demande. Pourtant la Suisse reste très en retard en matière de détection des vulnérabilités.

Le SEM élabore-t-il un outil permettant de détecter de manière proactives et systématique les personnes vulnérables ? Si oui, quand sera-t-il opérationnel ? Quels critères seront pris en compte ?

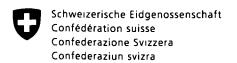
#### **Antwort**

Le Secrétariat d'État aux migrations SEM veille déjà aujourd'hui à ce que les besoins particuliers des demandeurs d'asile vulnérables soient pris en compte dans la procédure d'asile, ainsi que dans l'hébergement et l'encadrement.

Afin d'améliorer encore la situation, le SEM travaille actuellement à l'élaboration d'un guide pour l'identification et le traitement standardisé des personnes vulnérables, toujours en tenant compte des cas particuliers. Ce guide couvrira l'hébergement et l'encadrement, la procédure d'asile et le retour.

L'objectif de ce guide est de définir des critères clairs pour identifier les vulnérabilités et standardiser le traitement des personnes vulnérables. Les améliorations visées portent notamment sur les flux d'information entre toutes les parties impliquées et sur la formation pour le personnel du SEM et de ses prestataires de services.

Il est prévu que le guide soit adopté au cours de cette année et que les premières mesures soient mises en œuvre à la fin de l'année.



## Frage 20.5164 Dandrès Accès aux soins pour les requérants d'asile: quelle évolution? (1)

Je pose cette question en l'absence de S. Prezioso Batou, empêchée de siéger pour cause de maladie liée à Covid-19.

Depuis le 01.03.2019, le TAF a rendu pour la Suisse romande près de 40 arrêts démontrant des lacunes dans l'accès aux soins des requérants d'asile.

- 1. Quels changements le SEM a-t-il introduit suite à ces arrêts?
- 2. De quels outils de monitoring le SEM dispose-t-il pour s'assurer que l'accès aux soins et leur qualité soient garantis dans tous les CFA?

## Frage 20.5165 Dandrès Accès aux soins pour les requérants d'asile: quelle évolution? (2)

Je pose cette question complémentaire en l'absence de S. Prezioso Batou, empêchée de siéger pour cause de maladie liée à Covid-19.

Depuis le 01.03.2019, le TAF a rendu pour la Suisse romande près de 40 arrêts démontrant des lacunes dans l'accès aux soins des requérants d'asile.

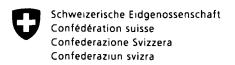
3. Pourquoi le SEM n'a pas profité de l'expérience faite au centre test de Zurich pour élaborer un concept santé avant l'ouverture des autres CFA?

### **Antwort**

1. Chaque centre fédéral d'asile (CFA) dispose d'un service dit « MedicHelp ». Plusieurs formations continues ont été prodiguées aux infirmières et infirmiers ainsi qu'au personnel d'accompagnement des CFA dans le but d'améliorer le diagnostic précoce et l'accès aux soins pour les requérants d'asile. Depuis le 1er juin 2019, un contrat cadre conclu entre le SEM et la caisse maladie CSS garantit l'affiliation de chaque requérant d'asile à l'assurance obligatoire des soins (AOS) selon le modèle du médecin de famille. Qui plus est, le SEM prend désormais en charge les frais d'interprétariat transculturel en lien avec les traitements ambulatoires afin de réduire les barrières linguistiques dans les soins.



- 2. Le Plan d'exploitation « Hébergement dans le domaine de l'asile » (PLEX), entrée en vigueur le 1er mars 2019, définit les objectifs à atteindre et les normes applicables pour tous les processus relevant du domaine de l'hébergement, y compris l'accès aux soins. La Gestion de la qualité en matière d'hébergement (GQH) en fait partie intégrante et vérifie le respect des objectifs et des critères définis dans le PLEX au moyen d'instruments tels que l'audit, les rapports mensuels et les contrôles sur site
- 3. La Confédération en collaboration avec les Cantons ont élaboré le concept de « Soins médicaux pour les requérants d'asile dans les centres de la Confédération et les centres d'hébergement collectif cantonaux » dont la mise en œuvre a commencé le 1er janvier 2018. Son élaboration a été accompagnée par un groupe de travail composé de spécialistes, dont les responsables médicaux du centre de test à Zurich. Il est toutefois important de garder à l'esprit que chaque région d'asile a ses propres besoins et défis, comme notamment la question de la densité des réseaux médicaux qui diffère suivant la région.



## Frage 20.5167 Munz Praxisänderung durch das SEM bei tibetischen Sans-Papiers?

Nachdem verschiedene Kantone und das SEM in den letzten Jahren Härtefallgesuche von tibetischen Sans-

Papiers genehmigten, wurden entsprechende Gesuche in jüngster Zeit mit Verweis auf einen fehlenden

Identitätsnachweis abgelehnt.

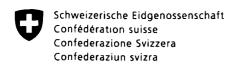
- Hat das SEM hier seine Praxis geändert?
- Weshalb anerkennt das SEM Identitätsnachweise durch das Tibet Office nicht?
- Welche Lösung gibt es für abgewiesene Asylbewerber/innen aus Tibet, die ihre Herkunft wegen fehlender Papiere nicht belegen können?

#### Antwort

Die Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung setzt auch bei einem Härtefallgesuch ein gültiges und anerkanntes Ausweispapier voraus. Davon kann ausnahmsweise abgewichen werden, wenn die Schriftenlosigkeit einer Person nachgewiesen ist. An dieser Regelung und Praxis hat sich nichts geändert.

Beim Schreiben des Tibet Offices handelt sich nicht um einen Identitätsnachweis einer staatlichen Stelle. Es bestätigt nur die Mitgliedschaft bei der Schweizerischen Tibeter-Sektion. Solche Bestätigungen einer Mitgliedschaft haben im vorliegenden Zusammenhang keinen Beweiswert.

Diese Personen müssen ihre Schriftenlosigkeit nachweisen. Sie werden vom SEM auf die Möglichkeiten hingewiesen, ihre Herkunft nachvollziehbar zu dokumentieren, indem sie überprüfbare Angaben zu ihrem Lebenslauf machen (z.B. Wohnort, Aufenthaltsstatus, Arbeitgeber oder zu Schulbesuchen im Heimat- oder Herkunftsstaat). Mit diesen Angaben kann abgeklärt werden, ob eine Beschaffung von Ausweispapieren unmöglich oder unzumutbar ist (Art. 10 Abs. 1 RDV, SR 143.3).



## Frage 20.5175 Addor Accueil de migrants provenant de Grèce

Dans un communiqué du 10.02, le SEM envisage que la Suisse accueille des RMNA actuellement en Grèce. Qui va prendre cette décision: le Conseil fédéral, la Cheffe du DFJP, le SEM?

Le Parlement sera-t-il impliqué?

De combien de migrants s'agit-il et qui les choisira?

Les conditions de séjour en Grèce sont-elles moins bonnes qu'ailleurs dans le monde, par exemple en

Turquie, au Yémen ou en Syrie?

Combien par personne coûtera l'intégration?

La sécurité est-elle garantie (présence d'extrémistes)?

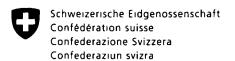
#### **Antwort**

Le SEM utilise la marge de manœuvre accordée par le législateur dans le champ d'application des dispositions Dublin pour réunir des mineurs non-accompagnés en Grèce avec les membres de leur famille en Suisse. Il agit ainsi en faveur des requérants d'asile mineurs non-accompagnés tout en restant dans le cadre des dispositions Dublin et de ses propres compétences. Il n'y a donc pas de décision à prendre.

La Grèce a jusqu'à présent déposé six demandes que le SEM a approuvées. Il n'y a pas, dans ce contexte, de limitation au nombre de demandes que la Grèce pourrait déposer. Il est statué sur chaque demande individuellement et exclusivement sur la base des critères qualitatifs des dispositions Dublin. Ces dispositions peuvent seulement être appliquées pour des pays membre du système Dublin comme la Grèce. Une application des mêmes mesures à des pays en dehors du système Dublin est en conséquence impossible et la question d'une pondération des besoins entre la Grèce et les différents pays mentionnés dans la question ne se pose donc pas.

Pour l'intégration de toutes les personnes qui ont obtenu l'asile ou une admission provisoire en Suisse, le SEM verse aux cantons un forfait d'intégration de 18 000 francs par personne.

Le cas de chaque enfant est examiné individuellement par le SEM, aussi sous l'angle sécuritaire.



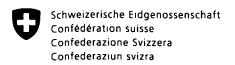
## Frage 20.5178 Molina Dialog des SEM mit den Tibet-Organisationen

Obwohl die Tibet-Organisationen eine Fortsetzung des 2018 begonnen Dialogs mit dem SEM wünschen, lehnt das SEM diesen ab.

- Unterstützt der Bundesrat einen vertrauensvollen Dialog mit den zivilgesellschaftlichen Organisationen ausländischer Diasporas?
- Weshalb möchte das SEM sich nicht mehr mit den Tibet-Organisationen treffen?
- Welche Instrumente sind vorgesehen, um einen Dialog über die Asylpraxis mit der Zivilgesellschaft zu gewährleisten?

#### Antwort

- 1. Ja, der Bundesrat unterstützt einen vertrauensvollen Dialog mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und Diasporas in der Schweiz.
- 2. Die Bundesverwaltung pflegt einen regelmässigen Austausch mit der tibetischen Gemeinschaft. Es trifft nicht zu, dass das SEM sich nicht mehr mit Vertretern tibetischer Organisationen treffen möchte. Die Organisation solcher Treffen hängt jedoch von der Verfügbarkeit der betreffenden Dienste ab. Daher ist es dem SEM nicht möglich, jede Anfrage für solche Treffen anzunehmen.
- 3. Das SEM ist für die Festlegung der Asylpraxis verantwortlich. Dafür berücksichtigt es Erkenntnisse von internationalen Organisationen, ausländischen und inländischen Partnerorganisationen, NGOs und Medien. Zudem ist das SEM an die entsprechende Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts gebunden. Vor diesem Hintergrund sind keine spezifischen Instrumente für einen Dialog bezüglich Entwicklung der Asylpraxis vorgesehen.



## Frage 20.5191 Molina Nachfrage zu Frage 20.5004: Schutz der Genfer Flüchtlingskonvention in Griechenland

- Inzwischen ist klar, dass Griechenland seine Ankündigung für einen Monat keine Asylgesuche mehr entgegenzunehmen, umsetzt.
- Was unternimmt der Bundesrat zum Schutz der Genfer Flüchtlingskonvention?
- Wie beurteilt er diesen Vertragsbruch (Art. 20 Abs. 1) der Dublin-Verordnung?
- Hat er bei der griechischen Regierung protestiert?
- Wird die Schweiz gemäss Art. 7 Dublin-Assoziierungsabkommen den Gemeinsamen Ausschuss anrufen?
- Hat er Dublin-Rückführungen an Griechenland ausgesetzt?

#### Antwort

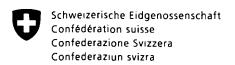
Eine abschliessende Beurteilung der von Griechenland getroffenen Massnahmen ist aufgrund der komplexen Situation vor Ort nicht möglich. Der Bundesrat setzt sich jedoch auf bilateraler wie auf europäischer Ebene konsequent für die Einhaltung des Völkerrechts ein. Dazu gehören insbesondere die Genfer Flüchtlingskonvention und die Kinderrechtskonvention. Der notwendige Schutz der Aussengrenze darf nicht zulasten der Garantien aus der Genfer Flüchtlingskonvention gehen. Die Verpflichtungen aus der Dublin-Verordnung sind ebenfalls einzuhalten. Diese Position hat die Schweiz auch am ausserordentlichen JAI-Rat vom 4. März 2020 in Brüssel vertreten. Inzwischen hat sich auch die Europäische Kommission in diesem Sinne geäussert.

Griechenland befindet sich in einer äusserst schwierigen Situation. Der Bundesrat ist der Auffassung, dass es angesichts dessen prioritär ist, Griechenland bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen zu unterstützen. Ein formeller Protest bei den griechischen Behörden oder die Einberufung des Gemeinsamen Ausschusses steht daher aktuell nicht im Vordergrund.

Gestützt auf die Rechtsprechung werden bereits seit dem Jahr 2011 im Rahmen des Dublin-Assoziierungsabkommens grundsätzlich keine Ersuchen um Übernahme an Griechenland mehr gerichtet. Nur ausnahmsweise werden Ersuchen gestellt, wenn die griechischen Behörden den betroffenen Personen einen Schutzstatus verliehen haben. Diese Personen geniessen in Griechenland in Bezug auf den Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen dieselbe Behandlung wie griechische Staatsbürger. Jeder



Fall wird aber individuell und unter besonderer Berücksichtigung der völkerrechtlichen Verpflichtungen geprüft. Es handelt sich insgesamt lediglich um einige wenige Fälle.



## Frage 20.5192 Molina

Welche Konsequenzen hat die Ankündigung Italiens, Dublin-Rückübernahmen aufgrund der Coronavirus-Epidemie aussetzen zu müssen?

Aufgrund der Corona-Epidemie hat Italien Dublin-Rückübernahmen vorläufig ausgesetzt.

- Wie behandelt das SEM fortan die Asylgesuche von Personen, die über Italien in die Schweiz eingereist sind?
- Verzichtet es bis auf weiteres darauf, diese Personen durch das Dublin-Verfahren zu schleusen?
- Wenn nein, wie wäre dieses Vorgehen mit dem Prinzip vereinbar, die Verfahrensfristen zu kürzen?

## Frage 20.5223 Marra Traitement des dossiers NEM provenant d'Italie

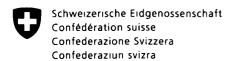
Les NEM "destinés" à l'Italie ne sont actuellement pas repris par ce pays à cause de corona-virus. Et ce pour un certain temps.

- Combien de dossiers cela concerne-t-il actuellement?
- Vu la situation exceptionnelle et dans une option d'efficacité, la Suisse pense-t-elle traiter ces dossiers?
- Une telle pratique, mais pour des raisons différentes est déjà mise en oeuvre pour des dossiers provenant de Grèce. À partir de quel délai de non reprise de l'Italie la CH traitera-t-elle les dossiers?

#### **Antwort**

Der Bundesrat hat am 13. März 2020 Einreisebeschränkungen für Personen aus Italien erlassen. Diese gelten auch für Asylsuchende. Bereits aus Italien eingereiste Asylsuchende werden wie bisher behandelt. Die Zuständigkeitskriterien der Dublin-Verordnung sind geltendes Recht und werden weiterhin angewandt. Die Dublin-Verordnung steht nicht im Widerspruch zu schnellen Asylverfahren. Sie bezweckt, einen raschen Zugang zu Asylverfahren nach einer klaren Zuständigkeitsordnung zu schaffen und das sogenannte «asylum shopping» zu verhindern.

Il y a actuellement 35 décisions de non entrée en matière avec renvoi vers l'Italie, entrées en force, et concernées par la mesure d'arrêt des transferts en Italie. Selon le règlement de Dublin, la Suisse dispose d'un délai de six mois à compter de la date d'approbation du transfert par l'État partenaire. Le premier délai de transfert expirera le 28 mai 2020.



## Frage 20.5197 Birrer-Heimo

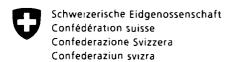
Corona-Virus: Rückerstattung von bereits geleisteten Zahlungen für Reisen

Konsumentinnen, die im Voraus eine Reise nach Italien gebucht haben, können diese auf Grund der Corona-Krise nicht antreten. Bei einer Buchung über ein Reisebüro gilt das Pauschalreisegesetz. Individualbucher haben allenfalls eine Reiseversicherung abgeschlossen.

Teilt der Bundesrat die Meinung, dass die Corona-Krise - unabhängig von einschränkenden Formulierungen im Versicherungsvertrag - als Umstand gelten muss, der Konsumenten die Rückerstattung von bereits geleisteten Zahlungen garantiert?

#### **Antwort**

Die rechtliche Beurteilung dieser Fälle hängt von der konkreten Situation und der individuellen, zwischen den Parteien getroffenen Vereinbarung ab. Sofern das Pauschalreisegesetz anwendbar ist, haben Konsumentinnen und Konsumenten bei einer Annullierung der Reise durch den Veranstalter einen zwingenden Anspruch auf Rückerstattung bereits bezahlter Beträge (Art. 11 i.V.m. Art. 10 Pauschalreisegesetz). In allen anderen Fällen gelten die Bestimmungen des Obligationenrechts, wobei es den Parteien – unter Vorbehalt von Artikel 8 des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb – freisteht, die Folgen der Unmöglichkeit der Durchführung einer Reise individuell zu regeln. Eine generelle Aussage über die Rechtsfolgen lässt sich somit nicht machen.



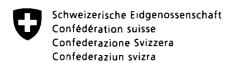
## Frage 20.5202 Klopfenstein Broggini Concepts plus humains et plus efficaces

En 2019, la Suisse a renvoyé vers l'Italie davantage de requérants d'asile qu'elle n'en a acceptés, soit 610 personnes renvoyées face â 15 accueillies. Par contre, les renvois Dublin de la Suisse dans d'autres pays sont presque équivalents aux accueils de demandeurs d'asile. Ce procédé occasionne beaucoup de souffrance et un excès de bureaucratie.

Le Conseil fédéral considère-t-il cette pratique comme efficace, ou veut il déployer auprès de l'EE d'autres concepts plus humains et plus efficaces?

#### **Antwort**

Le système Dublin actuel ne garantit pas une répartition équilibrée des requérants d'asile entre les Etats Dublin, mais se borne à déterminer quel Etat est responsable du traitement d'une demande d'asile. C'est pour cette raison que le Conseil fédéral s'est toujours prononcé en faveur d'une réforme du système Dublin qui comprend le renforcement des frontières extérieures, le soutien aux Etats sous pression et une répartition équitable des personnes ayant besoin de protection.



## Frage 20.5228 Steinemann Bundesrat negiert die eklatanten Mängel bei der Schengen-Umsetzung

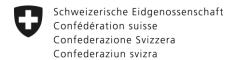
In seiner Antwort auf die lp. 19.4479 schreibt der Bundesrat lapidar, er kenne "die Herausforderungen zur Gewährleistung einer einheitlichen Anwendung des Schengen-Besitzstands". Der deutsche Bundesrechnungshof spricht vernichtend von "besorgniserregenden Schwächen, und zwar in allen Verfahrensschritten".

- -Wie erklärt der Bundesrat die diametral andere Einschätzung der Sachlage?
- -Kontrollieren auch die Schweizer Behörden die reale Schengen-Praxis so genau wie die deutsche Finanzkontrolle?

#### **Antwort**

Die Quellen und Fakten, auf die sich der Bundesrechnungshof stützt, sind dem Bundesrat nicht bekannt. Es ist ihm daher nicht möglich, eine differenzierte Einschätzung zum Bericht des deutschen Bundesrechnungshofs abzugeben. Der Bundesrat anerkennt die Herausforderungen einer einheitlichen Anwendung des SchengenBesitzstandes in einzelnen Bereichen. Er ist jedoch nicht der Auffassung, dass das Schengener System Schwächen in einem besorgniserregenden Ausmass hat.

Die Kontrolle der korrekten Anwendung der Schengen-Regeln erfolgt im Rahmen des sogenannten Schengen-Evaluierungsverfahrens durch die Europäische Kommission in Zusammenarbeit mit sämtlichen Schengen-Staaten. Die Schweiz setzt sich in den entsprechenden Ausschüssen aktiv für die Einhaltung der Schengen-Regeln ein. Sie entsendet zudem regelmässig Spezialisten für Evaluationen anderer Schengen-Staaten. Weiter obliegt auch der EU Kommission eine Aufsichtspflicht. §Sie kann bei Verletzung der Schengen-Regeln nötigenfalls gegenüber dem fehlbaren Mitgliedstaat ein Vertragsverletzungsverfahren einleiten.



Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft Autorité de surveillance du Ministère public de la Confédération Autorità di vigilanza sul Ministero pubblico della Confederazione Autoritad da surveglianza da la procura publica federala

## Fragestunde vom 16.03.2020

## Question 20.5168 Christian Dandrès Ministère public de la Confédération (MPC) - affaire de corruption au SECO : encore un dossier mal ficelé renvoyé par le Tribunal pénal fédéral (TPF)

Dans l'affaire de corruption au SECO, le TPF a renvoyé l'acte d'accusation au MPC, jugé incomplet et imprécis. C'est un nouveau coup dur pour la crédibilité du MPC. Depuis 2011 quel a été le nombre de procédures

- ouvertes par le MPC;
- classées ou sans entrées en matière;
- ayant abouti à une ordonnance de condamnation non contestée, contestées, modifiées ou confirmées suite à une opposition;
- renvoyées en jugement, renvoyées au MPC par le TPF, ayant abouti à un acquittement.

#### Antwort

Die Bundesanwaltschaft (BA) beantwortet die Frage auf Ersuchen der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft (AB-BA) wie folgt:

Die BA erstellt Statistiken zuhanden und gemäss Weisung der AB-BA. Diese sind im Tätigkeitsbericht der BA publiziert. Gemäss diesen Statistiken kann die BA basierend auf den von ihr in den Jahren 2011 bis 2018 (Stichtag 31.12.2018) veröffentlichten Zahlen folgende Angaben machen (bei den mit \* gekennzeichneten Zahlen erfolgte die statistische Erhebung ab 2013, bei den mit \*\* gekennzeichneten Zahlen ab 2012):

Eröffnungen: 1697Einstellungen: 905

- Nichtanhandnahmen: 654\*

- Strafbefehle: 4737

- Anklagen: 152 (davon 44 im abgekürzten Verfahren)

- Rückweisungen von Anklagen: 22\* (davon 7\*\* im abgekürzten Verfahren)

- Verurteilte Personen: 165\*\* (im abgekürzten Verfahren: 33\*\*)

Freigesprochene Personen: 61\*\*

Die BA weist darauf hin, dass es zum einen im Ermessen des urteilenden Gerichts ist, die Anklagebehörde zu einer allfälligen Ergänzung der Anklageschrift einzuladen (wie z.B. im vom Fragesteller angesprochenen Verfahren). Zum andern kann eine von der Strafkammer des Bundesstrafgerichts verfügte Rückweisung einer Anklageschrift der BA von der Beschwerdekammer des Bundesstrafgerichts überprüft werden; eine im Sachurteil geübte Kritik an der Anklageschrift kann vom Bundesgericht überprüft werden. In zwei unlängst ergangenen Gerichtsentscheiden wurde die Rechtsauffassung der BA jeweils gestützt (Beschluss der Beschwerdekammer des Bundesstrafgerichts BB.2019.213/BB.2019.215 vom 17.12.2019; Urteile des Bundesgerichts 6B\_114/2019 und 6B\_169/2019 vom 26.02.2020).



## Fragestunde NR 20.5170 – Lars Guggisberg – Kinderrenten für im Ausland wohnhafte, uneheliche Kinder: Missbrauch ist vorprogrammiert

Pour répondre à la question de M. le Conseiller national Lars Guggisberg, il convient de préciser que le Tribunal fédéral a admis le principe du versement de rentes pour les enfants (AVS et AI) d'un réfugié (reconnu) domicilié en Suisse, nés hors mariage et résidant à l'étranger, pour autant que les autres conditions du droit auxdites rentes soient réalisées.

Dans son arrêt du 21 janvier 2020, le Tribunal fédéral a ainsi confirmé le renvoi de la cause à l'Office de l'assurance-invalidité pour qu'il procède à cet examen. Selon l'arrêt, il incombera à l'Office AI de contrôler notamment si le réfugié n'a pas renoncé à son statut (art. 64 al. 1 let. c LAsi) et si les reconnaissances de paternité auxquelles ce dernier a procédé en 2012 en France sont reconnues comme déployant des effets en Suisse.

Indépendamment de l'arrêt en cause, on peut en principe partir de la situation suivante en ce qui concerne les questions soumises : il incombe à l'office Al de s'assurer de l'existence des enfants résidant à l'étranger, documents d'identité à l'appui, comme cela est le cas pour chaque personne en faveur de laquelle des prestations d'assurance sont demandées; l'état civil de leurs parents n'a pas d'incidence. Ensuite on peut partir de l'idée que le droit suisse n'empêche en principe pas un réfugié domicilié en Suisse d'adopter un enfant résidant à l'étranger.

\_\_\_\_\_\_

Zur Beantwortung der Anfragen von Herrn Nationalrat Lars Guggisberg scheint zunächst die Präzisierung angebracht, dass das Bundesgericht im Grundsatz die Zahlung von Kinderrenten (AHV und IV) für die Kinder eines in der Schweiz wohnhaften (anerkannten) Flüchtlings bejaht hat, welche ausserehelich geboren wurden und im Ausland leben, sofern die übrigen Bedingungen für einen Anspruch auf die fraglichen Renten erfüllt sind.

Mit seinem Urteil vom 21. Januar 2020 hat das Bundesgericht in diesem Sinne die Rückweisung der Sache an die zuständige IV-Stelle bestätigt, damit sie die entsprechenden Abklärungen vornehme. Es wird gemäss Urteil namentlich Sache der IV-Stelle sein, zu kontrollieren, ob der Flüchtling nicht auf seinen Status verzichtet hat (Art. 64 Abs. 1 Bst. c AsylG) und ob die Vaterschaftsanerkennungen, welche dieser 2012 in Frankreich vorgenommen hat, in der Schweiz als wirksam anerkannt werden.

Unabhängig vom fraglichen Urteil kann hinsichtlich der unterbreiteten Fragen grundsätzlich von folgender Situation ausgegangen werden: Es ist Aufgabe der IV-Stelle, die Existenz von im Ausland wohnhaften Kindern anhand entsprechender Ausweispapiere zu überprüfen, wie dies bei jeder Person der Fall ist, für die Versicherungsleistungen beantragt werden; der Zivilstand der Eltern ist dabei unerheblich. Sodann ist davon auszugehen, dass das Schweizer Recht einen in der Schweiz wohnhaften (anerkannten) Flüchtling grundsätzlich nicht daran hindert, ein im Ausland wohnhaftes Kind zu adoptieren.